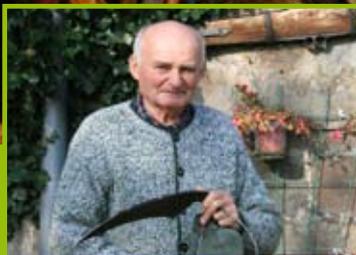


Extertal Spiegel

Das Info-Magazin von Marketing Extertal e.V.

104 November 2012



- **Weihnachtsmarkt in Bösingfeld**
- **Gut Ullenhagen - gestern und heute**
- **Weihnachtsgewinnspiel**

- **Unser Tipp für Wanderlustige...**
- **Extertalstrom lohnt sich!**
- **Handwerkskunst in Extertal**



e-on Westfalen
Weser

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und Sie müssen sicherlich noch viele Vorbereitungen treffen. Um diese Zeit so schön wie möglich zu gestalten, bemühen sich Marketingverein und Einzelhandel, Ihnen viele kleine Weihnachtsüberraschungen zu präsentieren. Zum einen findet das lang bewährte Weihnachtsgewinnspiel wieder statt. Nicht nur die vielen, wertvollen Preise locken, auch die diesjährige Verlosungsaktion auf dem Rathausplatz am Freitag, 21. Dezember 2012 verspricht viel Spannung. Dafür sorgt unter anderem ein Publikumspreis (siehe Seite 3).

Unsere jüngeren Extertaler kommen dieses Jahr auch nicht zu kurz. Gebt einfach euren geputzten Stiefel mit eurem Namen in einem Geschäft ab und lasst euch überraschen, was der Nikolaus am 6. Dezember in euren Schuh legt (siehe Seite 4).

Doch das ist nicht alles. Für unser geselliges Wohl wird auch stets gesorgt. So können wir uns auf den traditionellen Weihnachtsmarkt am Wochenende freuen. Diese große Straßen-Party verbindet nicht nur jung und alt, sie zieht auch viele ehemalige Extertalerinnen und Extertaler zurück nach Bösingfeld. Denn für sie beginnt noch heute die Weihnachtszeit mit dem Bösingfelder Weihnachtsmarkt, auf dem Freunde und gute Bekannte zusammentreffen. Damit diese weihnachtliche Stimmung die ganze Adventszeit bestehen bleibt, findet wie gewohnt der „kleine“ Weihnachtsmarkt jedes Wochenende auf dem Rathausplatz statt.

Und was wäre ein Weihnachtsfest ohne festliche Beleuchtung. Auch dafür sorgt Marketing Extertal seit zehn Jahren. Projekte dieser Größenordnung kosten Geld, so liegen die jährlichen Kosten für Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung, für Reparaturen, Leuchtmittel und Hubwagen bei bis zu 5.000 Euro. Diese Mittel wurden

bisher durch einen großzügigen Sponsor aufgefangen, so dass der Marketingverein in der Vergangenheit finanziell kaum damit belastet wurde. Dieser Sponsorenvertrag ist ausgelaufen, das heißt, die für dieses Projekt entstehenden Kosten müssen nunmehr in vollem Umfang durch Marketing Extertal getragen werden. Das ist auf Dauer nicht zu

leisten. Vor einigen Wochen wurden unsere ortsansässigen Geschäftsleute und Firmen per Anschreiben gebeten, sich finanziell am Projekt „Weihnachtsbeleuchtung“ zu beteiligen. Ein Projekt, an dem sich Extertaler, Gäste und Urlauber zur Weihnachtszeit erfreuen.

Zahlreiche Geschäftsleute und Firmen unterstützen mittlerweile dieses Projekt finanziell und tragen dazu bei, dessen Fortbestand zumindest für die nächsten zwei Jahre zu sichern.

Über diese Unterstützung freuen wir uns sehr und sagen ausdrücklich DANKE!

Unser Dank geht an:

- Atelier Edith Hausstätter
- Bäckerei-Konditorei Dreimann
- Lutz Brakemeier, Bauplanung und Ingenieurbüro
- Dr. med. Gerhard Sell
- Fleischerei Kuhfuß
- Friedrichs & Rath GmbH
- Geflügelhof Ewers
- Getränke Fahrenkamp
- Ihr Platz
- Johannsmeier Bau
- Kosmetikstudio A.Christiansen
- Kühlmuss & Grabbe GmbH
- Lippische Landes-Brand Michael Falkenrath
- Optiker Bertram
- Papierladen Noth
- REWE
- SK-Werkzeugbau GmbH
- Sternberg Apotheke
- Touristik-Team Extertal
- Verkehrsbetriebe Extertal
- Volksbank Bad Salzuflen eG
- Wohnstore Lambrecht



Im Namen von Marketing Extertal wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen, eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2013!

Stephanie Brakemeier
stellv. Vorsitzende

Julia Stein
Geschäftstellenleiterin







**Malerbetrieb
Wilhelm Dubbert**

Inh. Dipl.-Ing. Stefan Dubbert
32699 Extertal • Rintelsche Trift 2 • Telefon 0 52 62 - 33 56
Fax 0 52 62 - 99 31 60 • e-Mail: info@dubbert-malerbetrieb.de
www.dubbert-malerbetrieb.de

**Ihr Fachbetrieb
mit Qualitätsiegel**



sehr gut ✓

Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht

www.malertext.de

Weihnachtsgewinnspiel 2012

Das Weihnachtsgewinnspiel von Marketing Extertal ist seit Jahrzehnten ein echter Renner und (fast) alle wissen natürlich, wie's geht. 25 Geschäfte in diesem machen mit. Insgesamt sind Einkaufsgutscheine im Wert von fast 5000 Euro zu gewinnen.

In den hier aufgeführten Geschäften und Marktständen erhalten Sie bis zum 19. Dezember, 13 Uhr, bei Ihren Einkäufen Marken mit Engelchen und die Teilnehmerkarten. Auf der Rückseite dieser Karten sind 8 leere Felder, in die Marken eingeklebt werden müssen. Natürlich können mehrere Karten ausgefüllt werden. Die vollen Karten bitte mit **deutlich lesbarer und vollständiger Anschrift** versehen und in den beteiligten Geschäften abgeben. Natürlich geht's auch per Post: Marketing Extertal e.V., Mittelstraße 10-12, 32699 Extertal.

Die Ziehung der Gewinne am Freitag, 21. Dezember ab 16 Uhr auf dem Rathausplatz sollte niemand verpassen, denn da werden die Gewinner der Einkaufsgutscheine gezogen. Außerdem wird ein Publikumspreis verlost. Viele Attraktionen sorgen für spannende und unterhaltsame Stunden. Die Liste der Gewinner hängt in der Geschäftsstelle Marketing Extertal e. V., Mittelstraße (Sparkassengebäude), im Nahkauf in Bösingfeld (Rathausplatz) und Papierladen Noth aus.



Hier fliegt das Engelchen...

★ Kosmetikstudio Studio Andrea Christiansen	★ Exter Apotheke	★ Lotto-Toto Bösingfeld
★ Apotheke in Almena	★ Fashion Corner Eckermann	★ Papierladen Noth
★ Optiker Bertram GmbH	★ Fleischerei Kuhfuß	★ Nahkauf Bösingfeld
★ Autohaus Dröge	★ Fleischerei Hannover	★ Onno Ost
★ Bäckerei Dreimann	★ Gerber Floristik	★ RLW Raiffeisenmarkt
★ Bernd Noth Intercolifleur	★ Ihr Platz Drogeriemarkt	★ Sport Senke
★ ENS GmbH	★ Johannsmeier Bau GmbH	★ Sternberg Apotheke
★ EP:Frevert Elektronikpartner	★ Kühlmuss & Grabbe	★ Wohnstore Lambrecht

Super Gewinnchancen

1. Preis 500 Euro
2. Preis 250 Euro
3. Preis 125 Euro

.... und **250** weitere Einkaufsgutscheine im Wert von **10 - 50 Euro**

- Wochenmarkt
- Geflügelhof Ewers
- Obst und Gemüse Bungenstock
- Blumen Strüve

Fröhliches Stiefelsuchen in Extertal

Leckereien und Präsente für Kinder am Nikolaustag

Extertal. Marketing Extertal und Bösingfelder Einzelhändler haben sich zum Nikolaustag etwas Besonderes einfallen lassen: Die Aktion „Fröhliches Stiefelsuchen“.

Die beteiligten Einzelhändler füllen Kinderstiefel mit Leckereien und kleinen Geschenken. Und so geht's: Kinder bis zehn Jahre können ihre geputzten Schuhe oder Stiefel in den teilnehmenden Geschäften ab sofort bis zum 4. Dezember, 12 Uhr, abgeben. Ganz wichtig: Bitte einen Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer in die Schuhe oder Stiefel legen! Die teilnehmenden Geschäfte sind durch ein entsprechendes Plakat in

den Schaufenstern gekennzeichnet.

Das Besondere an der Aktion: Abgeholt werden die Stiefel nicht etwa dort, wo sie abgegeben wurden. Die Einzelhändler tauschen sie untereinander aus und stellen sie ins Schaufenster, wo sie von den Kinder gesucht werden können. Ist der richtige Stiefel gefunden, wird er mit dem passenden Gegenstück ausgelöst.

Dieser Suchspaß ist sicherlich sehr spannend für die Kleinen - und auch für die Eltern, die auf diese Weise zu einem Schaufensterbummel durch die heimische Geschichtswelt kommen.

Teilnehmende Geschäfte:

- Sternberg Apotheke,
- Exter Apotheke,
- Gerber Floristik,
- Fashion Corner
- Ihr Platz,
- Papierladen,
- Bäckerei Dreimann,
- Atelier Hausstätter,
- Lotto-Toto,
- LRW Raiffeisen, (ehem. Schlecker),
- Fleischerei Kuhfuß.



Edith Hausstätter



Jetzt auch schöne preiswerte Silberteile

Das ideale Geschenk zu Weihnachten!

Mittelstr. 21
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel.: 05262-3264 / 0178-3264000
Fax: 05262-57186
info@atelier-hausstaetter.de
www.atelier-hausstaetter.de

Kriminal-Romane aus Lippe

Gelobtes Land - der 12. Krimi 

von Jürgen Reitemeier und Wolfram Tewes

Im neuesten Lippekrimi geht es von Libyen mit einer Schlepperbande ins Lipperland. Die libysche Journalistin Noura Aziz setzt zusammen mit ihrem Begeiter die Flucht auf einer Draisine bis ins Extertal fort. Schulten Jupp und Maren Köster ermitteln und auch Fritzmeier macht wieder von sich reden!



Spannende Unterhaltung mit dem beliebten Ermittlerteam!



Inh. Maria Noth
Mittelstraße 25
32699 Extertal

€ 11,20

Schönes schön verpacken

3 Stunden Kreativität im Papierladen Noth

Bösingfeld. Weihnachten steht vor der Tür und damit die Frage: Wie verpacke ich meine Geschenke? Die Antwort darauf hat Gudrun Rohsmöller, eine erfahrene Workshopleiterin aus Rheine. Sie ist am Samstag, 8. Dezember um 12 Uhr zu Gast im Papierladen Noth in Bösingfeld und zeigt dort, wie man Geschenke – auch Geldgeschenke – schnell, einfach aber dennoch pfiffig verpacken kann und mit eindrucksvollen Schleifen das Geschenk optisch aufwertet. „Kreatives verpacken“ ganz leicht und Schritt für Schritt selber machen.



Das Verpackungsmaterial wird vom Papierladen gestellt.

Unkostenbeitrag: 8 Euro inklusive Verpackungsmaterial. Mitge-

bracht werden können bis zu drei Teile, die verpackt werden sollen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten im Papierladen Noth, 32699 Extertal, Tel. 05262-3167.

Vorschau: „Ranzenparty“ am 2. Februar ab 10 Uhr in der Volksbank Bösingfeld mit den neuen „Ergobag“-Schulrucksäcken ergonomisch und echt cool.

Text + Foto: Sylvia Frevert

Besondere Weihnachtsfreude für bedürftige Kinder

Weihnachtsbaum der Nächstenliebe

Extertal. Nachdem die Aktion "Weihnachtsbaum der Nächstenliebe" in den letzten sieben Jahren ein voller Erfolg war, soll auch in diesem Jahr bedürftigen Kindern eine besondere Freude zum Weihnachtsfest bereitet werden.

Die Weihnachtszeit für Familien in finanziellen Nöten soll etwas sorgenfreier gestaltet werden, in dem Wünsche der betroffenen Kinder von Menschen erfüllt werden, die im Sinne der Nächstenliebe schenken möchten, ohne selbst dadurch in finanzielle Engpässe zu geraten.

Für das Gelingen dieser Idee wird jedoch die Mithilfe aller Extertaler Bürgerinnen und Bürger und Geschäftsleute in Form von Sach- und Geldspenden benötigt. Die Spenden werden ausschließlich zur Unterstützung finanzschwacher Familien verwendet.

Helfen auch Sie, möglichst vielen Extertaler Familien ein besinnliches Weihnachtsfest mit dem Gedanken der Nächstenliebe zu bescheren. Weihnachtswünsche der Kinder in realisierbarem Umfang können bei allen Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen angemeldet werden. Diese notieren den Wunsch, den Familiennamen und eine laufende Nummer dazu auf einer Sammel-Liste.

Ganz wichtig: Die Namen bleiben anonym!

Zur Veröffentlichung der Wünsche, werden diese mit Namen der Kindertageseinrichtungen und der laufenden Nummer auf einen Weihnachtsengel an einen Weihnachtsbaum im Extertaler Bürgerservice, Rathaus drei, Mittelstraße 36, ausgehängt.

Jetzt kommen alle hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürger zum Einsatz!

Wenn auch Sie helfen möchten, gehen Sie ab dem 29.11.12 in den Bürgerservice, schauen sich die Wünsche der Kinder an und entnehmen dem Engel den Wunschzettel, den Sie erfüllen möchten. Das Geschenk bringen Sie bitte bis zum **07.12.12**, wenn Sie möchten gerne

schon weihnachtlich verpackt, in eine der Kindertageseinrichtungen. Wichtig ist, dass das Geschenk mit der Nummer und dem Namen der Kindertageseinrichtung versehen ist, damit das Geschenk dem entsprechenden Kind zugeordnet werden kann.

Wenn Sie sich anstatt mit einem Geschenk lieber mit einer Geldspende an diesem Vorhaben beteiligen möchten, ist auch dies möglich. Geldspenden werden in allen Kindertageseinrichtungen entgegen genommen. Alle Spenden gehen auf ein Sonderkonto der Gemeinde Extertal, auf welches auch direkt eingezahlt werden kann:

Bankverbindungen:
Sparkasse Lemgo
Kontonr. 2 000 180
BLZ 482 501 10

Volksbank Bad Salzuflen
Kontonr. 3510100401
BLZ 482 914 90

Stichwort: Weihnachtsbaum
derNächstenliebe

Von diesen Spenden werden dann noch offene Wünsche der Extertaler Kinder erfüllt.

Spendenquittungen können von der Gemeinde Extertal ab einen Betrag von 20 € ausgestellt werden.

Fragen beantworten gerne:
Bärbel Bünte, KiTa Almena
Helga Jürgensmeier, KiTa Friedrich-Linnemann-Stiftung
Silke Schmidt, KiTa CJD Hans-Lenze-Stiftung
Birgit Dohmann, KiTa Silixen
Juliane Rhein, KiTa DRK
Josie Fiedler

Renate Köster, Gemeinde Extertal,
Tel. 05262/402116

Eine unbürokratische Hilfsaktion, die ohne Verwaltungsaufwand direkt bei den bedürftigen Kindern ankommt: Dank der Geldspenden können auch außerhalb der Weihnachtszeit Wünsche erfüllt werden. So werden Zuschüsse für Schulranzen, Kinderschuhe, Theaterbesuche und Feriengeld gezahlt.

Kfz-Versicherung

Jetzt clever wechseln!

Gut geschützt unterwegs –
mit Top-Service und
fairer Schadenregulierung.



ServiceCenter Bösingfeld
Michael Falkenrath
Bruchstraße 4
32699 Extertal
Tel. 05262 9477-0

Bei uns zuhause.



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt
Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding
Die Versicherung der Sparkassen



Wir

danken

Ihnen für die

gute Zusammenarbeit,

wünschen Ihnen besinnliche

Weihnachtsfeiertage und einen

erfolgreichen Start ins neue Jahr

2013.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

- Bad Salzuflen
- Barntrup
- Extertal
- Kalletal
- Leopoldshöhe

Volksbank
Bad Salzuflen eG

Riesen-Straßen-Party in der Extertalmetropole



153 Jahre Weihnachtsmarkt in Bösingfeld / Buntes Treiben in der Mittelstraße

Bösingfeld. Der traditionelle Weihnachtsmarkt läutet am ersten Adventswochenende von Freitag, 30. November bis Sonntag, 2. Dezember die Vorweihnachtszeit in Bösingfeld ein. Der obere Bereich der Mittelstraße wird daher ab Donnerstag, 29. November 2012, ab 7.30 Uhr, voll gesperrt. Es wird hierfür um Verständnis gebeten.

Eine Vielzahl von Marktbesuchern mit verschiedenen Fahrgeschäften für Jung und Alt (Musik-Express, Autoscooter, Kinderkarussell), Imbiss- und Getränkebuden und verschiedensten Verkaufsständen sorgen für die richtige Vorweihnachtsstimmung. Natürlich sind die Extertaler Vereine wie immer zahlreich vertreten.

Für Auskünfte und Informationen steht das Fachgebiet III.2 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung -, Patrick Roth, unter 05262 / 402-321 zur Verfügung.

Das Programm

Freitag

ab 14 Uhr Marktbetrieb, um 17 Uhr offizielle Eröffnung und Aushang des Markt-privilegs durch Bürgermeister Hans Hoppenberg am Kirchplatz, musikalisch begleitet vom Bläserkreis der Musikschule Extertal

Samstag

Spaß für die ganze Familie

Sonntag

Kirmesbummel für alle ab 14 Uhr. Um 16 Uhr kommt der (REWE)-Weihnachtsmann auf den Kirchplatz.

Der Wochenmarkt am Freitag, 30. November findet in der Südstraße statt!

Grüßwort des Bürgermeisters



Ist für mich der Besuch vom Weihnachtsmann am Sonntag um 16 Uhr auf dem Kirchplatz. Unser REWE-Markt wird seinen Rucksack wieder reichlich füllen. Ich freue mich schon jetzt auf die vielen leuchtenden Kinderaugen.

Ich danke unserem Marktmeister Patrick Roth, allen Standbetreibern, Gruppen, Vereinen und Organisationen, die den Weihnachtsmarkt mit Programm und Leben erfüllen.

Auch in diesem Jahr darf ich Sie wieder recht herzlich zum Besuch des traditionellen Bösingfelder Weihnachtsmarktes einladen. Mit seiner über 150-jährigen Tradition ist er einer der ältesten und beliebtesten Treffpunkte für Jung und Alt in unserer Region. In der Hektik unserer Zeit übt gerade die Vorweihnachtszeit einen besonderen Reiz auf uns Menschen aus. Neben aller Geschäftigkeit, verbunden mit den Vorbereitungen zum Fest, sollten wir doch gerade in dieser Zeit abwechslungsreiche Tage der Entspannung und der Freude finden. Hierzu bietet der Bösingfelder Weihnachtsmarkt die besten Voraussetzungen.

An den drei Markttagen, jeweils am Wochenende vor dem ersten Advent verwandelt sich die Bösingfelder Mittelstraße in eine vorweihnachtliche Festmeile. Ob die Riesen-Straßen-Party am Freitag, der Spaß für die ganze Familie am Samstag oder der Kirmesbummel für alle am abschließenden Sonntag – für Jung und Alt wird immer etwas geboten und alle Besucher erwarten erlebnisreiche Stunden. Einer der besonderen Höhepunkte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, tragen auch Sie durch Ihren Besuch dazu bei, dass der Bösingfelder Weihnachtsmarkt 2012 wieder zu einem unvergesslichen Ereignis wird. Freuen Sie sich mit ihren Familien und Bekannten auf ein vorweihnachtliches Angebot und lassen Sie sich auf die diesjährige Adventszeit einstimmen

Allen Gästen aus Nah und Fern, insbesondere unseren Freunden aus der Partnerstadt Tangerhütte rufe ich ein herzliches Willkommen zu. Sie werden sich bei uns wohl fühlen!

Zudem möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung eine ruhige Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches, unbeschwertes 2013 bei bester Gesundheit zu wünschen.

Es grüßt Sie herzlich und mit Vorfreude

Hans Hoppenberg
Bürgermeister

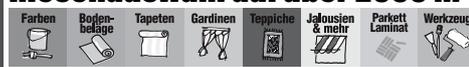


Weitere Infos und aktuelle Angebote unter www.wohnstore-lambrecht.de



wohnstore
Lambrecht

Riesenauswahl auf über 2000 m²



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08:30 - 18:30 Uhr Sa. 08:30 - 14:00 Uhr

Bruchweg 3 - 32699 Extertal-Bösingfeld
Fon: 05262/3033 - Fax: 05262/1467 - lambrecht@t-online.de



Stilecht serviert von Hotelfachfrau Sina Vieth genießt Georg Zimmermann, gebürtiger „Wein-Franke“, den Traminer-Wein von Saale-Unstrut.

Zehn edle Tropfen aus dem »unbekannten Osten«

Genussvolle Weinreise begeistert Gourmetfreunde

Linderhofe. Deutschlands »unbekannter Osten« - das war das Thema einer Weinreise, zu der Marketing Extertal im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Kunst & Kultur in der Kneipe« eingeladen hatte. »Reiseleiterin« war die IHK-geprüfte Weinfachberaterin Irmtraud Reineke. Das Team vom Hotel »Zur Burg Sternberg« sorgte mit einem 5-Gänge-Menü für den »Reiseproviant«, der von Käse-Muffins mit Feigen über Sauerbraten mit Lebkuchensauce bis hin zum Stollenparfait alles bot, was sich Gourmets auf einer Weinreise wünschen.

Für den weinseligen Abend hatte Irmtraud Reineke zehn edle Tropfen ausgesucht. Edel im wahrsten Sinne des Wortes, denn »Weine aus Deutschlands Osten sind keine Massenware«, erklärte Reineke den Gästen. Als kleinstes Weinanbaugebiet Deutschlands liefern die Weinbauern aus Saale-Unstrut und Sachsen lediglich ein Prozent des deutschen Weinkontingents pflegen aber besondere, alte Rebsorten.

Vom Traminer über den Muskat Weinfachberaterin Irmtraud Reineke lieferte Wissenswertes, Le-

sens- und Hörenswertes zum Thema Wein während es sich die Teilnehmer entspannt munden ließen. Ihre Informationen waren selbst für Weinkenner interessantes „Neuland“, so wie die ausgesuchten, seltenen Weinsorten.

„Viel lernen und viel trinken“, das musste Reineke in einem Lehrgang bei der IHK-Münster zur geprüften Weinfachberaterin. „Das ist vergleichbar mit einer Meisterprüfung“, verriet die gelernte Hotelmeisterin. So konnte Irmtraud Reineke aufklären über den Unterschied von Seco und „Still-Wein“, die Wirkungsweise von Sulfiten, die Bedeutung von Tanninen und informierte darüber, was bei einem guten Wein alles auf dem Etikett stehen sollte. Mit Gedichten und Geschichten gestaltete sie den Ausflug auf der „Sächsischen Weinstraße“ spannend und informativ zugleich. Viel gelernt und viel getrunken – das haben auch die Teilnehmer des Marketing Extertal-„Weinseminars“ an diesem Abend.

Fazit der Weinreise: informativ war's, sehr lecker war's und der Wiederholungsfaktor beträgt 100 Prozent.

»Extertal-Produkte« kommen sehr gut an

Gute Qualität von heimischen Erzeugern im Trend

Extertal. „Regional ist erste Wahl“ für viele qualitätsbewusste Extertaler. Die Anfang Oktober von „Marketing Extertal e.V.“ eingeführten »Extertal-Produkte« sind trotz des noch relativen kleinen Sortiments zu einem Renner geworden. Zurzeit sind die Produkte in den Nahkauf-Filialen in Bösingfeld und Silixen erhältlich.

Back- und Fleischwaren, Honig, Apfelsaft und die erste „echte“ Extertaler Spirituose „Wolffs-Trunk“ mit dem eigens kreierten Extertal-Label kommen gut an bei den Kunden, bestätigt Gerd Joy, Inhaber des Bösingfelder Nahkaufs. Die Angebotspalette wird nach und nach erweitert.

Wer diese heimischen Erzeugnisse kauft, kann sicher sein, dass er gute Qualität aus heimischer Produktion auf den Tisch bekommt. Ein nicht weniger wichtiger Aspekt dieses Marketing-Projekts ist die Unterstützung der Extertaler Produzenten und des Handels. Das damit langfristig auch ein Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen geleistet

wird, ist ein weiterer Pluspunkt. Und nicht zuletzt trägt die Aktion „Extertal-Produkte“ dazu bei, die Angebotsvielfalt zu erhalten und zu erweitern. Gute Gründe also für „echte“ Extertalerinnen und Extertaler auf die Produkte mit dem „Echt Extertal“-Aufkleber zurückzugreifen.



Lecker und gut - für den Gaumen und für Extertal. Geschäftsstellenleiterin Julia Stein freut sich über den Erfolg des Projekts »Extertal-Produkte«.

Pflege zu Hause
für Menschen in Lippe



**AWO Pflege- und
Betreuungsdienst**

- Team Extertal

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Betreuung f. Demenzerkrankte
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Hausnotruf
- Mobiler sozialer Dienst



www.awo-lippe.de

Tel.: (0 52 62) 994 99 89

Pflegeteam Extertal Bahnhofstraße 20 32699 Extertal

Unser Tipp für Wanderlustige...

Der geplante Themenweg „Rund um den Sternberg“ in Linderhofe



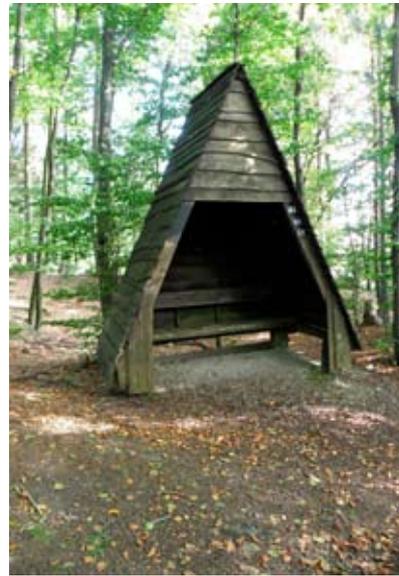
Dieser Schützengraben aus dem 2. Weltkrieg begleitet den geplanten Themenweg entlang des Schanzenberges.

Linderhofe. Wanderwege mit schöner Aussicht gibt's in Extertal viele, einer der schönsten ist der A2 in Linderhofe, der in Kürze zu einem der sechs Extertaler Themenwege ausgebaut werden soll. »Rund um den Sternberg« soll der neue Themenweg heißen und wer will, kann jetzt schon auf historische Spurensuche gehen. Parkplätze sind mehr als ausreichend vorhanden (siehe Karte). Starten wir in diesem Fall vom großen Wanderparkplatz an der Kreuzung (Feuerwehrgerätehaus). Von dort geht's zunächst an der Landstraße entlang zur Burg Sternberg, immer der Markierung »A2« nach. Nun verlassen wir den A2 und drehen auf einem gut präparierten Pfad eine Runde außen um die Burg herum. Dieser Rundweg vermittelt einen guten Eindruck von der einstigen Wehrhaftigkeit der Anlage. Wer will, kann bei dieser Gelegenheit die Burg auch innen (soweit möglich) besichtigen. Informationen zur Geschichte der Burg bietet die Info-tafel auf dem Parkplatz. Anschließend folgen wir wieder dem A2 und gelangen alsbald entlang eines Schützengrabens aus dem 2. Weltkrieg auf den Schanzenberg, der seinen geschichtsträchtigen Namen zu Recht trägt, denn hier sind immer noch die Reste der »Polackenschanze« zu finden. Bei einer Ausgrabung wurden Keramik des Mittelalters und eine eiserne Spitze

(Armbrustbolzen) gefunden, was auf eine spätmittelalterliche Wallburg hindeutet. Sie ist 70 Meter lang und 46 Meter breit. Die Innenfläche von gut einem Hektar wird von einem niedrigen Erdwall und einem 0,30 Meter tiefen Graben abgegrenzt. Die »Polackenschanze« ist wahrscheinlich im Jahr 1447 beim Angriff des Erzbischofs von Köln (Soester Fehde) gegen die Burg Sternberg angelegt worden. Leider ist die Wallanlage zurzeit im Unterholz verborgen und deshalb nicht zugänglich. Weiter führt der A2 zum »Höpper-

pflu«, einem einstigen Feuerlöschteich im Wald, der aufgrund ausbleibender Pflege und Klimawandel fast verlandet ist und früher ein Eldorado für Amphibien aller Art war.

Ein schöner Waldpfad quert nun den höchsten Extertaler Berg, den Dörenberg (392 m), unterhalb der ehemaligen Radarstation und mündet auf die Kreisstraße 46, die wir überqueren. Mit vielen tollen Aussichtspunkten in weite Extertal ist das Reststück des Weges gespickt. Zum Schluss



Die kleine Schutzhütte auf dem Dörenberg lädt zur Rast ein.

geht's noch mal ein Stück bergan zum Parkplatz zurück.

Die Strecke ist insgesamt 4,4 Kilometer lang und kann in etwa eineinhalb Stunden gut bewältigt werden. Wer sich eine Belohnung in Form von Kaffee und Kuchen gönnen möchte, ist im Hotel Zur Burg Sternberg herzlich willkommen (täglich ab 7 Uhr geöffnet).

Übrigens sind auch Abkürzungen möglich (siehe Karte), die allerdings nicht entsprechend markiert wurden. Es ist also empfehlenswert, die Karte auszuschneiden und mitzunehmen - für alle Fälle. Weitere Informationen zu den vielfältigen Wandermöglichkeiten rund um den Sternberg erhalten Interessierte im Hotel Zur Burg Sternberg bei Hilde Richard.

**Viel Freude an der gesunden Bewegung und der schönen Natur wünscht
Ihr EXTERTAL SPIEGEL**



Kann mir keinen schöneren Ort vorstellen ...

Der 86-jährige Günter Wemhöner pflegt seit zwölf Jahren die Wanderwege auf der Hohen Asch

Bösingfeld. Er ist Bielefelder, lebte 35 Jahre in Neuwied am Rhein und kümmert sich seit seiner Rückkehr nach Bösingfeld vor zwölf Jahren um den Wanderweg rund um den Hohen Asch. Ohne ihn wäre der 1977 unter der Ägide von Hermann Haack aufwendig mit Schotter angelegte Rundweg nicht mehr da. Das wissen einheimische Wanderfreunde zu schätzen und bedanken sich bei Günter Wemhöner wenn sie auf ihrer Wanderung an der idyllischen Hofstelle Hohe Asch Nummer 2 vorbeikommen.

Wemhöner selbst ist kein Mann der großen Worte. Er wird einfach tätig. Im Sommer fährt er ein Mal pro Woche auf seinem Rasenmäher-Traktor den

rund einen Kilometer langen Wanderweg ab. Die Sense ist stets dabei, denn die Ecken, die muss ich immer noch von Hand mähen, sonst wird das nicht ordentlich, sagt Wemhöner, 86 Jahre alt, der nach seiner Pensionierung mit Ehefrau Wilma vom Rhein zurück in ihr Elternhaus auf der Hohen Asch zog.

Die Hofstelle, heute Hohe Asch 2 und früher Bösingfeld Nr. 62 hat eine



Die Sense ist stets dabei, wenn Günter Wemhöner seine Runde um die Hohe Asch macht, denn nicht alle Bereiche kann er mit dem Aufsitzmäher erreichen.

lange Geschichte. 1667 wird sie erstmals erwähnt. Eine Hofstelle, mühsam erreichbar auf schlechtem Wege, mag dort auf der Höhe, im Walde versteckt, gelegen haben, heißt es in den Extertaler Jahreshef-

ten. Der alte Grundriss von Bösingfeld verzeichnet den versteckt gelegenen Hof nicht. Erst als sein Besitzer Johan Simon Begemann im Jahr 1784 stirbt,

weist das Kirchenbuch erstmals als Wohnortbezeichnung „Hohe Asch“ auf.

Zur regelmäßigen Wohnstätte wird der Hof erst wieder im Jahr 1793. Ein junges Brautpaar Hans Henrich Begemann und seine Frau Anna Charlotte zieht auf den Hof, den die Eltern der beiden kauften und außerdem allerhand Hausgeräte von jeder Seite 1 Kuh, 1 Rind, 1 Schwein dem

jugen Hausstand dreingaben.

Mit der nächsten Generation führen die Begemanns einen Doppelnamen. Sie wurden Begemann, Pape oder Pape genannt Begemann genannt - eine früher übliche Praxis, als der Name an den Hof gebunden war. Der letzte Besitzer, Wilhelm Begemann, ist ein Bruder von Wilma Wemhöner. Er verstarb und nun kümmern sich Günter und Wilma Wemhöner um den schmucken Hof mit der schönen Aussicht, die auch den Reiz des Wanderweges rund um den Hohen Asch ausmacht.

Das Wesergebirge mit der Porta Westfalica auf der einen, das Hermannsdenkmal auf der anderen Seite und im Süden der Köterberg diese Aussicht erwartet Wanderfreunde auf dem Rundweg, der von dem bekannten Fern-

wanderweg „Hansaweg“ abzweigt. Viele Bösingfelder nutzen ihn regelmäßig so auch die Wemhöners selbst. Mein Mann läuft immer vormittags eine Runde und ich am Nachmittag, freut sich Wilma Wemhöner, die sich trotz der langen Winter auf der Hohen Asch keinen schöneren Ort zum Leben vorstellen kann.

Text + Foto: Sylvia Frevert

DÄHNERT - HAGEMANN - SCHÖN
&
KOLLEGEN

STEUERBERATER • RECHTSANWALT
GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS

32657 Lemgo 32699 Extertal
Auf dem Plecken 3 Bahnhofstr. 4
Tel.: 05261-983-0 Tel.: 05262-9491-0

zentrale@steuerberater-dhs.de
www.steuerberater-dhs.de

Erkennen - Beraten - Umsetzen

Nahrwold & Lehmeier GmbH –
Entsorgungsfachbetrieb



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Am Bahnhof 6a
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel.: 0 52 62 / 99 39 00
info@nahleh.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 7.00–17.00 Uhr
Freitag 7.00–16.00 Uhr
www.nahrwold-lehmeier.de

Jeden ungeraden Samstag im Monat: 8.00 – 13.00 Uhr

Spinnen wie zu Großmutter's Zeiten...

Christel Lakomy aus Bremke sitzt täglich am Spinnrad

Bremke. „Aufstehen, eine Tasse Kaffee und dann setze ich mich ans Spinnrad“. So beginnt ein perfekter Tag für Christel Lakomy, 80, aus Bremke. Vor mehr als 40 Jahren entdeckte sie ihre große Leidenschaft: das Spinnen. Alles begann im Jahr 1974 mit dem Umzug vom „Ruhrpott“ ins Extertal und dem Kauf des denkmalgeschützten Fachwerkhäuschens, zu dem auch sieben Morgen Land gehörten. Auf die Frage „was tun mit dem Land“ hatten Christel Lakomy und ihr mittlerweile verstorbener Mann damals schnell eine Antwort. „Weil wir nicht Ackern wollten, schafften wir uns Schafe an, die das Gras kurz hielten“, sagt Christel Lakomy. Aus wenigen Tieren wurde schnell eine stattliche Herde von 28 Schafen.

Das erste Spinnrad

Diese fraßen nicht nur Gras sondern produzierten auch kiloweise Wolle, für die Christel Lakomy keine richtige Verwendung hatte ... bis zu dem Tag als sie mit „Tante Scheibig“ der Inhaberin eines kleinen Ladens in Volksen sprach. „Tante Scheibig“ machte ihr den Vorschlag, statt die Wolle zu verschenken, es doch einmal mit dem Spinnen zu probieren. Sie wolle ihr diese alte Handarbeits-Technik schon zeigen. An ein Spinnrad wäre auch zu kommen, denn schließlich sei ihr Mann Drechsler. Dieser versprach Lakomy sogar einen Sonderpreis für das handgefertigte Spinnrad, wenn sie es denn tatsächlich auch benutzte.

Das Spinnrad kam, aber die ersten Versuche im Hinterzimmer des Tante Emma-Ladens scheiterten kläglich. Entweder vergaß Christel Lakomy, die Pedale zu treten oder schaffte es nicht, die Wolle gleichmäßig durch die Finger gleiten zu lassen. Ein unregelmäßiges Garn mit dicken und dünnen Stellen oder ein immer wieder abgerissener Faden waren die Folge.

Täglich drei Stunden

Viel Übung und ein Volkshochschul-kurs sollten dies jedoch dauerhaft ändern. Der Kursleiter war ein Leh-



Christel Lakomy. Text + Fotos Sylvia Frevert

rer aus Alverdissen. „Der hatte immer sein Strickzeug dabei, das er unter dem Arm geklemmt hielt“, erinnert sich Lakomy noch heute.

Spinnen ist Christel Lakomys tägliche Freude. „Ich sitze jeden Tag drei Stunden am Spinnrad“, gesteht sie. Die Ergebnisse dieser fleißigen Arbeit sind überall im Haus verteilt. Garnrollen jeglicher Größe und in allen erdenklichen Naturfarben stapeln sich in Körben, Schachteln, Regalen, auf dem alten Webstuhl und neben dem Sofa, wo auch ihr Strick- und Häkelzeug stets griffbereit liegt. Christel Lakomy spinn, strickt und häkelt leidenschaftlich gern, allein oder mit anderen – zum Beispiel über zehn Jahre lang mit den Mitgliedern des „Extertaler Spinnklöns“, einer Gruppe von drei Frauen, die sich regelmäßig in Bremke trafen.



Heute spinn Lakomy mit Besuchern, die diese Handwerkskunst erlernen wollen – zum Beispiel mit der kleinen Katharina, die derzeit in die Grundschule in Silixen geht. „Sie kommt oft zu mir und dann spinnen wir zusammen“, freut sich Lakomy, die gern den Platz der „Handarbeits-Oma“

einnimmt.

Die Wolle geht nie aus

Obwohl schon einige Jahre keine Schafe mehr auf der Weide stehen, hat Christel Lakomy Roh-Wolle unterschiedlicher Art stets vorrätig. Der erste Lieferant sind die auf dem Nachbargrundstück weidenden Schafe des NABU-Vorsitzenden Dr. Klaus Steinhedder. Es sind Scottish Blackface, eine englische Schafrasse und der ganze Stolz ihres Besitzers. Von einem anderen Schäfer bekommt sie Wolle der seltenen Romanov-Schafe und aus Hohenhausen erreicht sie regelmäßig eine Lieferung Gotland-Schafwolle. „Fuchschafwolle ist auch eine schöne, weiche Wolle“, schwärmt



Spinnen, stricken – Christel Lakomy handarbeitet leidenschaftlich gern.

Christel Lakomy und zeigt noch eine weitere Besonderheit: „Dies ist Wolle von Alpacas. Die hat mir kürzlich jemand aus Detmold geschenkt“. Die braune Wolle fühlt sich so weich an wie ein Wattebausch.

Gewaschen wird selbst!

Direkt vom Schaf geschoren, ist Wolle aber noch nicht zum Spinnen geeignet. Sie muss zunächst gewaschen werden. Auch das macht Christel Lakomy selbst. In der großen „Volks-Badewanne“, wie sie das Ungetüm im Garten nennt, wird die Wolle an sonnigen Tagen in warmem Brunnenwasser mit Schmierseife gewaschen und mehrfach ausgespült. Zum Trocknen kommt sie zunächst in die alte Wäscheschleuder ihrer Mutter und dann in eine Gardine

eingewickelt auf die Wäscheleine. Das Kämmen der Wolle, das sogenannte Kardieren überlässt Christel Lakomy jedoch einer Firma. Fertig gekämmt, ist die Wolle nun zum Spinnen bereit. In großen Säcken lagert sie im Vorratsraum neben der Deele, wo auch der alte Webstuhl steht. Spinnen – das macht Christel Lakomy entweder neben dem warmen Ofen in der Küche oder an ihrem Lieblingsplatz am Wohnzimmer-Fenster mit Blick auf die schöne Extertaler Landschaft oberhalb von Bremke.

Tipp

Zum Thema Wolle waschen hat Christel Lakomy einen Tipp parat. „Wolle sollte man mit Schmierseife waschen. Das ist rückfettend. Gerade die Leute, die immer über Löcher in ihren handgestrickten Wollsocken klagen, sollten das mal probieren. Die Löcher entstehen dadurch, dass die Wollsocken ihr Fett verlieren und die Faser bricht. Das passiert bei einer Wäsche mit Schmierseife nicht“.

Wer Interesse hat, das Spinnen zu lernen, dem gibt Christel Lakomy gern ihr Wissen weiter. Infos unter Tel. 05754-1376.

Spinnen und das Spinnrad

Spinnen ist zusammen mit dem Weben eine der ältesten Handarbeitstechniken. Bereits 6000 vor Christus wurde in Europa, genauer in Griechenland handgesponnen – und zwar über Jahrtausende mit der Handspindel und mit dem Wirtel, auf dem das Rohmaterial, der sogenannte Rocken, befestigt war.

Erst im 14. Jahrhundert wurde das Handspinnrad erfunden. Sein Ursprung liegt in China. Es war bereits ein Flügelspinnrad mit dem auch heute noch gebräuchlichen sich drehenden Spinnflügel. Das Handspinnrad machte den Weg frei für das industrielle Spinnen. Im Jahr 1738 wurde die erste industrielle Spinnmaschine von zwei Engländern erfunden.

Das Handspinnen gehörte früher zu den alltäglichen Arbeiten der Frauen auf dem Land. Vor allem an langen Winterabenden saßen sie an ihren Spinnrädern zusammen und erzählten sich Geschichten.

... eine regelrechte Völkerwanderung – so sehr haben sich die Leute gefreut

Julian Friedrichs aus Meierberg restauriert und betreut zwei Bänke in Meierberg



Julian Friedrichs aus Meierberg auf der von ihm renovierten Bank in „Mischens Gange“.

Meierberg. „Lustig war's und Spaß hat's gemacht“. Julian Friedrichs aus Meierberg ist zufrieden mit seiner Arbeit. Der 30jährige Hobby-Tischler hat in diesem Sommer zwei Bänke in Meierberg renoviert ... und sich bei der Aktion „Bänke für Bürger - Bürger für Bänke“ bei Marketing Extertal beworben. Ganz besonders ans Herz gewachsen ist ihm die Bank in „Mischens Gange“, der Straße hinter dem Haus seiner Großmutter Helga Friedrichs, wo der junge Mann seit zehn Jahren wohnt. „Von der Bank aus kann man jetzt wieder weit über das Land schauen bis hin zur Porta“, schwärmt Friedrichs, der die Bank

noch aus Kindertagen kennt ... aber immer nur im defekten Zustand. „Ich glaube, die war fast zwanzig Jahre lang kaputt“, sagt Friedrichs. Irgendwann holte er die kümmerlichen Überreste der einstmalig strahlend gelb gestrichen Holzbank und die beiden soliden Betonfüße zu sich nach Hause. Dort stand die Bank in Einzelteilen und hielt wiederum jahrelang einen „Dornröschenschlaf“ so lange, bis Friedrichs den Aufruf im „Extertal Spiegel“ las und darüber einen Sponsor fand, der sogar das Holz für eine weitere Bank im Rekersberg in Meierberg stiftete. Der Sponsor will ungenannt blei-



Die zweite „neue Bank“ steht am alten Kirchweg auf dem Rekersberg an der Wanderschutzhütte.

ben, freut sich aber als Meierberger über die gelungene Arbeit, die Julian Friedrichs ablieferte: haltbares Lärchenholz, sauber geschliffen und gestrichen - das hält für die nächsten Jahre. „Ich kümmere mich auch weiterhin um die beiden Bänke“, verspricht Friedrichs. Mitgeholfen bei der Renovierung hat „ganz Meierberg und einige Auserwählte“, schmunzelt Friedrichs und nennt die Liste der Helfer gern: Dirk Meierhans hat das Lärchenholz bestellt, bei Andreas Begemann in Bösingfeld auf dem Kenterkamp durfte Friedrichs die Bretter zuschneiden. Michael Brockmann lieh ihm seine Maschinen zum Abschleifen der Bretter und Nachbar Andreas Lehmeier half beim Aufbau und beim Zurückschneiden der Hecke an den alten, traditionellen Standorten in „Mischens Gange“ und am Rekersberg. Ende August fertiggestellt, wurden die Bänke sehr schnell zum Ausflugsort der Meierberger. „Das war hier hinterm Haus manchmal eine regelrechte Völkerwanderung - so sehr haben sich die Leute gefreut“, freut sich auch Julian Friedrichs. Ganz wichtig ist dem Hobby-Tischler, dass auch die Meierberger Dorfjugend tatkräftig mitgeholfen hat.

Nun können die Meierberger nach zwanzig Jahren endlich wieder den Ausblick über die Felder genießen, dank Julian Friedrichs und seinem Helfer-Team. Viele Vereine und Privatpersonen sind bereits aktiv geworden.

Haben auch Sie eine Bank, die Sie restaurieren möchten? Melden Sie sich bei Marketing Extertal. Im Rahmen der Aktion „Bänke für Bürger - Bürger für Bänke“ wird immer noch „die schönste Bank“ gesucht, die mit einem „Bankfest“ prämiert wird. Teilnahmeschluss ist Freitag, 28. Juni 2013.

Text + Fotos: Sylvia Frevert



Liebe Kunden,
ein turbulentes Jahr geht für das Team von Raiffeisen Markt Extertal Bösingfeld zu Ende. Der „alte Markt“ wurde inzwischen abgerissen und die Ware auf zwei andere Räumlichkeiten verteilt. Das Tierfuttersortiment die Arbeitsbekleidung, Winterjacken und warme Stiefel so wie unseren Winterpunsch finden Sie am Papenweg 5.



Die stimmungsvolle Weihnachtsabteilung für alles was das Herz begehrt, haben wir für Sie in der Mittelstraße 44 aufgebaut. Viele von Ihnen haben uns schon besucht und halten uns auch unter etwas beschwerlichen Bedingungen die Treue.

Wir sagen Danke!

Das Raiffeisen Markt Team
wünscht Ihnen eine
schöne Weihnachtszeit!



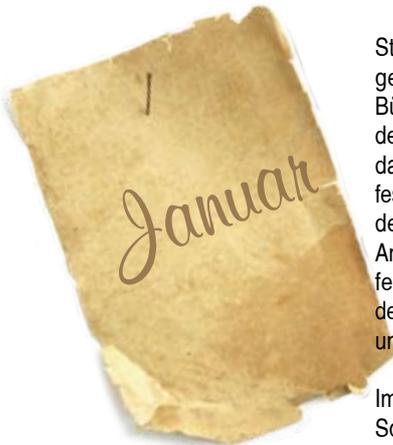
Raiffeisen Lippe-Weser AG
32699 Extertal

Papenweg 5 ☎ 05262 - 9939604
Mittelstraße 44 ☎ 05262 - 9955735

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 13 Uhr

Historisches Extertal...

Bösingfeld Nachwächter



Bösingfeld 1909

Ausgerechnet im Januar, mitten in der dunklen Jahreszeit quittierte der Bösingfelder Nachwächter Bebermeier seinen Dienst. Schnell musste ein Nachfolger gefunden und mit den „Instruktionen“ vertraut gemacht werden.

Die Aufgabe eines Nachwächters war es, nachts durch die

Straßen und Gassen des Ortes zu gehen. Er hatte die schlafenden Bürger vor Feuer, Dieben und Feinden zu warnen. Außerdem hatte er das Recht, verdächtige Personen festzunehmen. Eine weitere Aufgabe des Nachwächters war das laute Ansagen der Stunde. Durch Bösingfelds Altstadt tönte weithin hörbar des Nachwächters Ruf „hört ihr Leut und lass euch sagen“.

Im Winter von 19 bis 5 Uhr und im Sommer von 22 bis 3 Uhr früh war der Nachwächter unterwegs. Zu seinem Schutz hatte er Horn, eine Hellebarde (eine lange, lanzenähn-



liche Waffe) und eine Laterne, oftmals auch einen Hund dabei. So wichtig der Nachwächter bereits seit dem Mittelalter für die Sicherheit der Bürger war, so wenig anerkannt war sein Berufsstand. Wie der Henker und der Abdecker gehörte auch der Nachwächter zu den unehrlichen Berufen. Bösingfeld leistete sich sogar zwei Nachwächter. Entlohnt wurden sie aus der Dorfkasse.

„Hört ihr Leut“ die Rufe des Nachwächters verstummten im Januar 1909. Wie in vielen anderen deutschen Städten setzte sich auch in Bösingfeld eine Erfindung moderner Zeiten durch. Die Gemeinde schaffte eine Kontrolluhr an für 6 Stationen mit Papierstreifen und Kontrollbuch sowie Schlüsselkästchen. Für 85 Mark komplett von der Firma Amelung gekauft, sorgte die Uhr dafür, dass der Bösingfelder Nachwächter statt wie früher zu bestimmten Stunden zu rufen, einen Zettel in die Stationskästchen steckte als Beleg für seinen Rundgang.

Mit der Einführung der Straßenbeleuchtung zum Ende des 19. Jahrhunderts verlor auch der Bösingfelder Nachwächter seinen „Job“.



Nicht Ihre Farbe? Kein Problem!



Kommen Sie doch einfach zu uns!

Beschriftungen. Vollfolierungen. Lackschutz. Sonnenschutz.



32699 Extertal • Breslauer Straße 6a
Tel. 05262/99539-0
Zweigstelle:
Kreuzbreite 24 • 31675 Bückeburg
Tel. 05722/9054731

facebook.com/
manickeOHG



MEIER

DAS TAXI

Inh.: Jens Grascha

Krankenfahrten

Dialysefahrten • Verlegungsfahrten • Bestrahlungsfahrten u.v.m.
• sitzend & liegend • Roll- & Tragestuhlfahrten

Wählen Sie:

05262 701

Meier Taxi & Mietwagen • Inh. Jens Grascha • Hauptstr. 30 • 32699 Extertal

www.meier-das-taxi.de



wollen, dass er mein Vieh zu sich in seine Stallung nimmt, damit es die nötige Pflege erhält. Insbesondere bitte ich ihn auch, das Decken meiner beiden Zuchtschweine zu veranlassen“.

August V. denkt bereits an die Zeit nach seinem Gefängnisaufenthalt und vielleicht auch an die Zukunft seiner Familie. Seine Frau hatte gerade ein Kind entbunden. Die entsprechende Rechnung des Krankenhauses war noch nicht bezahlt, wie

viele andere auch. Aber zu spät. Der Bürgermeister brachte es auf den Punkt: Die Familie ist aufgelöst. Der V. ist mittellos.

Der August V. scheint nicht zu wissen, dass das Vieh verkauft ist, weil für die Tiere kein Futter vorhanden war. Der Verkauf der Tiere ist auf Anordnung des Herrn Amtmann



erfolgt, schreibt der Bösingfelder Bürgermeister bereits am 13. März 1944.

Er besagt, „dass für die Begleichung einer Rechnung aus dem Besitz des bankrott gegangenen Landwirts wurden acht Stück Tauben zurückgestellt. Die ich ihnen in der Anlage durch Boten zustelle“.

Bösingfeld 1944

Amtsgerichtsrat Schlump und Justizangestellte Möller beim Amtsgericht Detmold bekommen am 23. Februar 1944 Arbeit. Ihnen vorgeführt wird der für 1,5 Jahre inhaftierte Bösingfelder Landwirt August V. Dieser möchte seine vor nicht einmal zwei Wochen diktierte Vollmacht widerrufen. Sein Vieh, das er selbst nicht mehr versorgen kann, soll nunmehr dem Bauern Friedrich K. aus Bösingfeld übergeben werden: „Diesen bitte ich, veranlassen zu



Naturalien waren in Kriegszeiten wertvoll. Das zeigt ein im Rahmen der Schuldenabwicklung geschriebener Brief an das Krankenhaus in Lemgo inklusive lebender Anlage.

Fein säuberlich aufgezeichnet findet sich in den Gerichtsakten eine Liste des verkauften lebenden Inventars des Bösingfelder Landwirts, die 18 Positionen enthält: 5 Stangenschweine, 8 Hühner, 2 Kühe, 1 Schaf, 2 Kaninchen und einen Hund. Erlös: 1933,09 Reichsmark.

So ging es dahin – das Bauernleben

switch it

DIE REVOLUTION FÜR ALLE BRILLENTRÄGER
Individuell austauschbare Komponenten!

ABZIEHEN - AUFSTECKEN - FERTIG!
Gestalten Sie Ihre Brille immer wieder neu zu einem individuellen Modeaccessoire.

Verschenken Sie zu Weihnachten neue Brillenbügel, eine Sammeltasche oder einen SWITCH it - GUTSCHEIN.

BERTRAM
Brillen & Kontaktlinsen
www.optiker-bertram.de

Weserstr. 13 Rinteln 05751/957074
Bahnhofstr. 4 Extertal 05262/9939143

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Wir schützen Ihre Existenz – das versichern wir Ihnen.
Ausgezeichneter Schutz mit unserer Berufsunfähigkeitsabsicherung. Wir informieren Sie gern:

Agentur Walter Follmann
Zeisigweg 3, 32699 Extertal
Tel 05262 3432, Mobil 0163 6282539
walter.follmann@ergo.de

Von Nonnen, Rittern und Zeitrettern

Gut Ullenhausen im Wandel der Zeit / Die Geschichte unseres ältesten Bauwerks / Teil 1

Schwimmen lernen im Hofteich, Spielen im eigenen Wald vor der Haustür - und der helle Klang der alten Turmuhr, die die Zeit einteilt. „Ich hatte eine Kindheit, wie es sie unter Millionen nur ein einziges Mal gibt“, sagt Cord-Henning Braband, Besitzer von Gut Ullenhausen. Das ehemalige Kloster auf der Ortsgrenze zwischen Barntrop und Extertal gelegen und seine Liegenschaften ist für den Diplom-Kaufmann und Landwirt noch immer „ein ganz besonderes Fleckchen Erde“, Dreh- und Angelpunkt in seinem Lebensplan. „Hier bin ich geboren, hier lebe und arbeite ich und irgendwann werde ich im Klosterholz auf unserem Familienfriedhof auch begraben“. Gut Ullenhausen ist in der Tat ein „besonderer Ort“. Gemeinsam mit der Burg Sternberg zählt das Gut zu den ältesten Bauwerken im Extertal.

Cord-Henning Braband kennt Gut Ullenhausen wie seine Westentasche. Die Geschichtsschreibung hingegen hat sehr wenig über das ehemalige Nonnenkloster zu sagen. „Viele Legenden ranken sich um diese Gebäude“, schrieb der Alverdisser Helmuth Welsch in seinem kleinen Büchlein „Das Kloster Ullenhausen“. So nahm man fälschlicherweise über lange Zeit hinweg an, dass Ullenhausen ein Augustinerkloster war. Ob es tatsächlich den geheimen Gang von Ullenhausen zum Alverdisser Schloss gibt auch das ist ungewiss. Als Kinder haben wir jeden Winkel auf den Kopf gestellt und den ganzen Kellerfußboden abgeklopft. Aber die Hohlräume dort sind wohl nur ein altes Heizungssystem“, sagt Braband. Gefunden haben er und seine beiden Geschwister Bernd und Doris diesen Geheimgang nicht. Aber es soll mal jemand hier rausgekommen sein, lacht Braband und schürt damit die Geschichten um das alte Klostergut.

Klostergut Ullenhausen

Fest steht, dass Ullenhausen als „Conventus S. Petri in Vullenhusen“ um 1240 als Benediktinerinnen-Kloster gegründet wurde. Es ist eines der ältestens lippischen Klöster. Zumeist gab es bei der Errichtung von Klöstern einen Stifter. Vermutlich war es im Fall von Ullenhausen der Edelherr Volkwin zu Schwalenberg, Erbauer der Burg Sternberg. Vieles spricht dafür, dass das im



Ganz alt und wunderschön: Gut Ullenhausen

Foto Hans Böhm

Schutz der ungefähr zeitgleich erbauten Burg liegende Kloster dem Edelherrn zuzurechnen ist. Ullenhausen bot über 200 Jahre den closterjuncvrowen to Ullenhausen eine sorgenfreie Bleibe. Lehnsrechte wurden zugunsten des Klosters abgegeben. Beispielsweise verzichtet Graf Heinrich von dem Sternberge im Jahr 1366im benachbarten Struchtrup auf den bäuerlichen Zehnten zugunsten

des Klosters. Verbrieft ist außerdem auch die Überlassung eines Kottens in Lüdenhausen. Das Kloster Ullenhausen entstand vermutlich dem Mindener Bischof. Es war so bekannt und bedeutungsvoll, dass die Grafen von Pymont voller Achtung von den Ullenhauser Benediktinerinnen sprachen. Ein geplantes Kloster im benachbarten Gellersen sollte mit Nonnen aus Ullenhausen besetzt werden.

Dazu kam es nicht, denn im 15. Jahrhundert begann der allgemeine Niedergang der Frauenklöster in Deutschland. Er betraf auch Ullenhausen, dessen Konvent immer kleiner wurde und im Jahr 1407 lediglich noch aus fünf Mitgliedern bestand. Ullenhausen traf es aber noch aus einem weiteren Grund hart. Die Fehde zwischen den beiden damals mit Stadtrechten belegten Orten Alverdisen und Bösingfeld Schaumburg gegen Lippe um den Sternberg im Jahr 1424 zerstörte auch Teile von Ullenhausen. Auch die Einnahmen aus den Ländereien des Klosters schmolzen aufgrund einer Agrarkrise. Die Benediktinerinnen fanden im Kloster Ullenhausen nicht mehr die Voraussetzungen für die Erfüllung ihrer seelisch-geistigen Bedürfnisse. Eine Nonne möchte sich keine Sorgen um ihr wirtschaftliches Auskommen machen, sondern dem Bibelstudium nachgehen. Bescheiden, ja fast kümmerlich konnten die Benediktinerinnen das Kloster noch rund 100 Jahre halten. Einen Geistlichen gab es irgendwann auch nicht mehr in Ullenhausen und die Kapelle, die vermutlich in der Mitte des heutigen Gutes Ullenhausen gestanden hatte, wurde im schicksalhaften Jahr 1424 ebenfalls zerstört. Schließlich gaben die



Cord-Henning Braband kennt sein Anwesen

Nonnen ihre Lebensgemeinschaft in Ullenhäusen auf. Der Grundbesitz wurde dem Augustiner-Kloster in Herford übereignet - ein Grund, warum Ullenhäusen lange Zeit fälschlicherweise als Augustiner-Kloster galt.

Diese Übertragung war jedoch rechtlich zweifelhaft, denn aufgegebenen Kirchgüter fielen nach der Reformation den jeweiligen Landesherren zu. In unklaren Erbangelegenheiten leidet der Besitz. So war das damals auch in Ullenhäusen. Das Klostergut wird zu dieser Zeit als ein wüster und öder Bezirk beschrieben.

Die Zeit von 1450 bis 1550 - ein ganzes Jahrhundert Ullenhäusen ist kaum belegt. Die Augustiner schienen sich nicht um das Kloster zu kümmern möglicherweise aufgrund der unklaren Rechtslage. Die Ländereien, die zum Kloster gehörten, waren nur teilweise verpachtet worden. Schließlich wurden sie im Jahr 1511 der Alverdisser Kirche übergeben mit der Auflage, dass der Alverdisser Pastor auch den Gottesdienst in Ullenhäusen abhalten sollte. Aber wo? Eine Kirche gab es nicht mehr in Ullenhäusen. Möglicherweise war das Kloster selbst auch durch die Fehde mit den Schaumburgern so beschädigt, dass es unbewohnbar war.

Das Problem in Ullenhäusen war,



Gut Ullenhäusen im Detail.

dass „die Siegel und Briefschaften des Klosters“ von den Nonnen an das Kloster in Herford gegeben waren, der Lippische Landesherr jedoch ebenfalls einen Anspruch erhob. Nun trat ein einflussreicher Mann namens Gerke Werpup auf den Plan. Er hatte dem Lippischen Landesherrn bereits mehrfach in Geldangelegenheiten geholfen und dafür Alverdisen für die üblichen zehn Jahre als Pfand erhalten. Auch im Falle des an Herford gefallen Klosters Ullenhäusen half die Familie Werpup und erwarb es für Bernhard VII zurück.

Als Lehnsherren in Alverdisen nicht gern gesehen – weder vom

Volk noch vom Landesherrn – wurde Johann Werpup, der Enkel von Gerke Werpup, schließlich für das Pfand Alverdisen ausgezahlt. Er behielt aber das ehemalige Klostergut Ullenhäusen.

Rittergut Ullenhäusen

1557 wurde Johann Werpup aus Alverdisen das Klostergut und die Ländereien Ullenhäusen übertragen. Außerdem wurde er in die Lippische Ritterschaft aufgenommen was ihm das Recht verschaffte, im Landtag für sich und seine Untergebenen zu sprechen. Die Aufnahme in die Ritterschaft führte dazu, dass Ullenhäusen 1560 zum Rittergut wurde und den Werpups ein „von Werpup“ im Namen einbrachte.

Johann Werpup und seine Frau Magdalene veranlassen umfangreiche bauliche Veränderungen in Ullenhäusen. Johann Werpup stirbt 1584. Ihm folgt sein Halbbruder Friedrich Werpup, gemeinsam mit Johann Werpup Sohn Simon Werpup Der Jüngere. Friedrich Werpup stirbt 1604. Er und die Frau des ersten Besitzers von Gut Ullenhäusen sind in der Alverdisser Kirche bestattet eine besondere Ehre, denn üblicherweise wurde auf dem Kirchhof bestattet. Aufwändig gestaltete Grabplatten zieren ihre letzte Ruhestätte. Der letzte Werpup auf dem Rittergut Ullenhäusen ist Georg Ernst Werpup, erwähnt im Jahr 1690.

Damit blieb Ullenhäusen rund 150 Jahre im Besitz der Familie Werpup, von denen jedoch selbst niemand jemals auf dem Gut wohnte. Es wurde durch „Konduktoren“ verwaltet. Zunächst sehr wohlhabend, gerieten die Werpups immer mehr in Geldschwierigkeiten und waren schließlich gezwungen, Ullenhäusen zu verkaufen.

Teil 2 der Geschichte des Gutes Ullenhäusen lesen Sie in der nächsten Ausgabe am 12. Februar 2013.

Text + Fotos Sylvia Frevert



Gut Ullenhäusen in den 1930er Jahren mit einem Triebwagen der Extertalbahn.

Polduwe & Bajohr



— RECHTSANWÄLTE · NOTAR · FACHANWÄLTE —

Wolfgang Polduwe
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Erb-, Bau- und Vertragsrecht
Miet- und Pachtrecht

Christian Bajohr
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Straf-, Miet-, Versicherungsrecht

Zugelassen bei allen Amts- und Landgerichten und Oberlandesgerichten

32699 Extertal · Mittelstr.12
Bösingfeld (im Gebäude der Sparkasse Lemgo)

☎ (0 52 62) 10 15 / 44 79
Telefax (0 52 62) 5 61 39 · www.polduwe-bajohr.de

natur und garten
Garten- und Landschaftsbau



Der grüne Tipp vom Gärtnermeister:

Fachgerechte Durchführung von Baum-, Obstgehölz- und Strauchschnitt - jetzt in der Winterzeit!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit.

Ihr Ingo Milewski

Gärtnern mit Lust & Liebe!

Leistungsangebot:

- Neugestaltung
- Renovierung alter Gärten
- Teiche, Bachläufe & Brunnen
- Trockenmauern
- Pflasterarbeiten
- Gartenpflege inkl. Düngung
- Hecken- & Baumschnitt
- Fachgerechter Obstbaumschnitt
- Baumfällarbeiten inkl. Entsorgung
- Pflanzenlieferung auf Bestellung
- Grabgestaltung & Grabpflege

Ingo Milewski Gärtnermeister

Rehbeit 4 · 32699 Extertal
Tel. 0 52 62/34 00
Fax 99 67 55
Mobil 01 75 / 5 94 58 69
www.naturundgarten-milewski.de

... so fühle ich mich dem Extertal verbunden

Extertaler Neukunden berichten von ihren Erfahrungen und Beweggründen zum Stromanbieterwechsel/ Informa

Extertal. Das Schiff „Extertalstrom“ ist in Fahrt gekommen. Immer mehr Extertalerinnen und Extertaler entscheiden sich für diese lokale Variante der Energieversorgung. Die anfängliche Skepsis bei vielen Verbrauchern hat sich offensichtlich gelegt. Uns das ist gut so - für den privaten Kunden und für unsere Gemeinde.

Wechseln lohnt sich

Energie wird teurer. Wechseln lohnt sich jetzt deshalb ganz besonders – und ist einfacher als man denkt. Von ihren Erfahrungen und Beweggründen zum Stromanbieterwechsel berichten drei Neukunden von Extertalstrom.



Heinrich Kracht

Heinrich Kracht, 69 Jahre, Bergstraße 34 in Bösingfeld, – wechselt zum 1.1.2013: „Ich bin sehr heimatverbunden. Daher sprach mich als erstes der Name „Extertalstrom“ an. Ich habe den Antrag in der Geschäfts-

stelle von Marketing Extertal ausgefüllt. Das war ganz einfach. Mitbringen brauchte ich nur meine letzte Stromrechnung, auf der Zählernummer und Kundennummer vermerkt sind. Keine zwei Wochen später hatte ich schon Nachricht von den Stadtwerken und stellte erfreut fest: der Strom ist sogar günstiger als bei meinem Vorlieferanten. So fühle ich mich auch als Stromkunde dem Extertal verbunden und spare zusätzlich noch Geld“.



Dirk und Sara Pieper

Jahren überlegt, den Stromanbieter zu wechseln. Uns ist atomfreier Strom sehr wichtig. Wir haben so lange gezögert, weil wir den Organisationsaufwand ziemlich hoch einschätzten. Dann kam das Angebot mit Extertalstrom“ und wir haben uns in



ENS GmbH

Ihr Meisterbetrieb für alle Fälle

- Heizung
- Sanitär
- Lüftung
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Kamine

Hackmackweg 1 Telefon: 05262/ 22 26 info@ens-gmbh.de
32699 Extertal Telefax: 05262/ 53 41 www.ens-gmbh.de

energie | FÜR OSTW



Weitere Informati







Michael Schaper

staatlich geprüfter Elektrotechniker

Rainer Jung

Elektromeister

Fachgerechte Elektroinstallationen jeglicher Art

Ihr Partner für Elektro- und Gebäudetechnik im Extertal

Zertifiziert nach
DIN EN
ISO 9001

Errichter für
Brandmeldeanlagen
Zertifiziert nach
DIN 14675

Bruchstraße 19a
32699 Extertal

Tel.: 0 52 62 / 9 95 39 70
Fax: 0 52 62 / 9 94 69 92
www.sj-elektrotechnik.de

unden und spare zusätzlich noch Geld

tionen und Anmeldeunterlagen sind in der Geschäftsstelle von Marketing Extertal erhältlich!

der Geschäftsstelle von Marketing Extertal den Antrag ausfüllen lassen. Zeitaufwand: maximal eine Viertelstunde. Danach lief alles reibungslos. Zwar rutschten wir, weil wir zu spät dran waren, für einen Monat in die Grundversorgung. Aber auch das war kein Problem. Das Licht ging weiterhin an und seit 1.7. sind wir Extertalstromkunde.

Die Stadtwerke versorgten uns recht schnell mit allen notwendigen Informationen – zum Beispiel zu den monatlichen Abschlagszahlungen, wo wir dann feststellten, dass wir nach dem Wechsel sogar rund 100 Euro Stromkosten pro Jahr sparen“.



Erika und Ewald Humke

Erika und Ewald Humke, 64 + 69 Jahre, Rosenstraße 17 in Bösingfeld wechselten zum 1.10.2012: „Mit unserem Wechsel zu Extertalstrom möchten wir primär das Extertal unterstützen. Wenn hier so etwas angeboten wird, dann sollte man

auch dabei sein, vor allem, wenn man auch noch Geld spart. Als wir das Angebot erhielten, haben wir sofort nachgerechnet und festgestellt, dass Extertalstrom günstiger ist als unser Vorlieferant.

Mit dem Wechsel hatten wir gar keine Probleme, da wir in der Vergangenheit schon mal den Anbieter gewechselt haben. Wir haben den Antrag von Marketing Extertal erhalten, selbst ausgefüllt und abgeschickt. Aber es war auch gut zu wissen, dass mit Julia Stein von Marketing Extertal zur Not jemand für die Beratung direkt vor Ort ist.

Wir können jedem Stromkunden nur empfehlen: informieren, nachrechnen

und wechseln. Warum soll man bares Geld verschenken?“

„Extertal-Strom“ ist seit Mitte Januar 2012 erhältlich. Alle Informationen und Anmeldeunterlagen zu dieser umweltfreundlichen, lokalen Strom-Alternative sind in der Geschäftsstelle des Marketingvereins Extertal erhältlich.

Infos zu „Extertal-Strom“: Geschäftsstelle des Marketingvereins Extertal bei Julia Stein, Tel. 0 52 62 / 99 68 24 oder im Kommunikationszentrum Energie für Regionen bei Christine Penner, Telefon : 05222 / 808162.

Text + Fotos Sylvia Frevert

R REGIONEN

WESTFALEN-LIPPE

Jetzt Strom wechseln!

ExtertalStrom
Stadtwerkeenergie

Atomfreier Strom
aus der Region!

onen auch unter: www.extertalstrom.de

DTWERKE
MOLD
e mit Energie.

Stadtwerke Lemgo
Die Stadtwerke machen das für Sie.

STADTWERKE
VLOTHO
Ein Unternehmen
der Bürgerinnen und Bürger Vlothos

STADTWERKE
RINTELN

Mit ExtertalStrom investieren Sie
in Ihre Gemeinde und eine sichere Zukunft.

TV HIFI VIDEO ONNO OST
MEISTERWERKSTATT FÜR ALLE FABRIKATE
 Bösingfeld · Bahnhofstraße 8 · ☎ 0 52 62/2138

Transponderbelegung der neuen HD-Programme
 Entnehmen Sie bitte die Senderdaten der nebenstehenden Liste.
 Suchlauf für die Transpondereinstellung. Falls Sie Probleme haben,
 wenden Sie sich bitte an uns.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest!

Name	TP	Frequenz	Symbolrate	Poi.
3sat HD	10	11.347	22000	V
KI.KA HD	10	11.347	22000	V
ZDFinfo HD	10	11.347	22000	V
ZDF HD	11	11.362	22000	H
zdf.kultur HD	11	11.362	22000	H
zdf neo HD	11	11.362	22000	H
Das Erste HD	19	11.494	22000	H
arte HD	19	11.494	22000	H
SWR HD (mit den Regionalfenstern)	19	11.494	22000	H
Phoenix HD	25	11.582	22000	H
Bayerisches FS HD (mit den Regionalfenstern)	25	11.582	22000	H
NDR FS HD (mit den Regionalfenstern)	25	11.582	22000	H
WDR HD (mit den Regionalfenstern)	101	12.422	27500	H
	111	12.604	22000	H

Wünsch Dir was ...




Damen & Herren Funktionsjacken
 und viele weitere Geschenk-Ideen

Küster
Ihr Modepartner

Bahnhofstr. 9a · Mo.-Fr. 9-18.30h · Sa. 9-16h durchgehend geöffnet

*Die einen schreiben ans Christkind,
 die anderen gehen zu Küster...*

Geschenke, die man am liebsten selbst behält...

Ein gutes Gefühl, so etwas in den Händen zu halten! Eine Vorfreude, ein Kribbeln, bis es endlich so weit ist. Sich darauf freuen wie der andere sich freut. Das ist ein Stück Weihnachtszauber.

Mode & Klassik unter einem Dach ganz in Ihrer Nähe.

Wir helfen Ihnen gern dabei!
 Socken-Ledergürtel-Krawatte-Hemd-Kuschelschal für ..?
 Trendige Tasche für...?
 Ein Geschenkgutschein?



Waren Sie schon einmal bei uns? Stöbern erwünscht!
 Machen Sie es sich einfach!

*Eine besinnliche, stressfreie
 Adventszeit wünscht Ihnen*

Ulrich Küster

Die Firma Naturstein-Falke bietet auf ca. 3500 Quadratmeter Außen- gelände eine große Auswahl an Naturstein für den Innen- und Außenbereich.
 Ganz im Trend sind hierbei besondere Oberflächen, wie zum Beispiel antik gebürstete oder satinierte Materialien. In Kombination mit polierten Flächen sind der individuellen

Lebens (A) räume aus Naturstein

Gestaltung von Wänden oder Bodenfläche keine Grenzen gesetzt. Mediterrane, warme Farbtöne verleihen dabei jedem Wohnraum eine gemütliche Atmosphäre. Im Treppenbau erlebt die freitragende Bolzentreppe eine neue Blütezeit.

Mit einem Edelstahl-Geländersystem wirkt sie durch die hohe Lichtdurchlässigkeit leicht und filligran und erzeugt auch in kleineren Fluren ein besonderes Raumerlebnis. Die verschiedenen Granitsorten sind durch ihre Strapazierfähigkeit

besonders für Treppen und Bodenbeläge geeignet.

Weiterhin wurde im Sommer der Bereich „Grabgestaltung“ kundenfreundlicher strukturiert und Beispiele für eine individuelle Grabgestaltung geschaffen.

Die Firma Naturstein-Falke bietet auch gerne Beratung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten an!



Design in

HOLZ & STEIN

Naturstein-Falke
 GmbH & Co. KG



32699 Extertal · Bahnhofstraße 36 · Tel. (05262) 33 83 · www.holz-stein.de · Mail: info@holz-stein.de

Jetzt auch auf facebook: facebook.com/natursteinfalke 



Thomas Post, LBS-Bezirksleiter für Extertal und Umgebung, hilft, den Wunsch von der eigenen Immobilie zu erfüllen.

„Ich bin ein Wunsch-Erfüller“, sagt LBS-Bezirksleiter Thomas Post von sich. Viele seiner Kunden wünschen sich eine eigene Immobilie, eine schöne Renovierung oder alternativ eine finanzielle Vorsorge.

Am 1. Januar 2012 übernahm Thomas Post den Bezirk Extertal und Umgebung seines verstorbenen Vorgängers Frank Gladis. Als Bezirksleiter ist er für die Finanzen hinter dem Immobilienerwerb zuständig und arbeitet im Team mit dem LBS-Immobilienberater Wilfried Waibel.

• Bausparen • Finanzierungen mit Riesterförderung • Finanzierungs- und Modernisierungskredite • Anschluss-

finanzierungen und das noch weithin unbekanntes „Forward-Darlehen“, bei dem sich Kunden bereits 36 Monate vor Ablauf eines Vertrages günstige Zinskonditionen für die Zukunft sichern können, sind das Metier von Thomas Post.

Sein Tipp: „Im Moment sind die Zinsen so günstig wie nie. Wer sich mit dem Gedanken an einen Immobilienkauf oder eine Renovierung trägt, sollte jetzt aktiv werden. Geld ist ab 1,5 % Zinsen zu bekommen“. Dabei berät er aber nicht nur „Hauslebauer“, sondern auch andere Kreditnehmer. „Viele Menschen wissen gar nicht, dass die LBS auch ein Kreditinstitut ist, bei dem auch ein Sofort-Kredit möglich ist ohne die übliche Bauspar-Wartezeit“, sagt er.

Thomas Post kann darüber hinaus noch weitere Tipps geben – z.B. ist

er Fachmann für KfW-Finanzierungen, die mit einem Bausparvertrag kombiniert, die Möglichkeit bieten, auch über die übliche Laufzeit von zehn Jahren hinaus fest geschriebene Zinskonditionen zu garantieren. „Ein Gespräch mit mir lohnt immer“, sagt der LBS-Bezirksleiter. Möglichkeiten dazu gibt es im LBS-Büro in Lemgo, Mittelstraße 122 (nahe Busbahnhof), alternativ ganz nah in Bösingfeld in seinem Home-Office im Stieglitzweg 12 oder – noch näher – gleich beim Kunden zu Hause.

Thomas Post, persönlich

Alter: 25 Jahre

Ausbildung: Zwei Berufsbilder, gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann sowie Bauspar- und Finanzierungsfachmann (demnächst IHK-geprüft)

Hobbies: Sport, Computer, Reisen, Freunde und Familie

Credo: „Ich kann Vorteile aufzeigen – entscheiden, das tut der Kunde in aller Ruhe und mit einem guten Bauchgefühl“.

Text + Foto: Sylvia Frevert

Ganz einfach anrufen!

Abonement der LZ macht täglich Freude

Weihnachtsgeschenke gesucht? Bei der LZ sind Sie genau richtig! Hier gibt es Tickets und Gutscheine für Veranstaltungen in Lippe, OWL und ganz Deutschland. Einfach anrufen oder auf LZ.de bestellen! Die Auswahl ist groß: Comedians, Sport, Volks- oder Rockmusik hier finden Sie für jeden das richtige Geschenk. Und für eine ganze Familie? Da wählen Sie einfach das Geschenk mit Wissensvorsprung: Ein Abonnement

Ihrer Lippischen Landes-Zeitung macht täglich Freude. Besuchen Sie uns doch mal wieder in einer der LZ-Geschäftsstellen in Lemgo, Detmold, Bad Salzungen, Blomberg oder Lage. Wir freuen uns auf Sie!

So erreichen Sie uns: Tel. Kartenservice: 01803006285 (0,09 EUR/Minute aus dem dt. Festnetz, 0,42 EUR/Minute Mobilfunkhöchstpreis) oder www.LZ.de

Traditionell + innovativ

gerber floristik

Inh. Beate Reese

extertal • mittelstr. 40 • tel. 052 62 / 33 47

... ein Gespräch mit mir lohnt immer!

LBS-Bezirksleiter Thomas Post erfüllt Wünsche



Ihr neuer LBS-Bezirksleiter für das Extertal und Umgebung

Ihr Spezialist

- rund ums Bausparen
- Finanzierungen von Wohnimmobilien inkl. Riester-Förderung und Modernisierungskredite
- Anschlussfinanzierung bei Zinsauslauf
- Vermittlung von Immobilien

Thomas Post

Rufen Sie mich einfach an!

Mobil: 01 62 / 61 53 506

Tel.: 0 52 62 / 99 42 86

Email: thomas.post@lbs-lemgo.de



Gebietsleitung

Frank-Peter Dietrich

Mittelstr. 122

32657 Lemgo

Tel.: 0 52 61 / 93 65-0

Die Geschenkidee zu Weihnachten



LZ-Gutscheine

Machen Sie Ihren Lieben eine Freude mit

- ▶ Tickets für Veranstaltungen in Lippe, OWL und deutschlandweit
- ▶ LZ-Abonnement
- ▶ Familienanzeigen
- ▶ und vieles mehr

Gutscheine gibt es in allen LZ-Geschäftsstellen.



Party-Service vom ServiceProfi
Fleischerei
Ralf Kuhfuß

**Heiße Theke • Salatbar
Käsetheke • Grillspezialitäten**

Zum Bummel über den Weihnachtsmarkt gehört natürlich auch die beliebte Kuhfuß-Bratwurst!
»Man schmeckt's«

32699 Extertal-Bösingfeld Mittelstraße 50
Telefon 05262/3278 Ralfkuhfuss@t-online.de
www.Fleischerei-kuhfuss.de

 **Nächste Ausgabe: 12.02.2013**
Schwerpunktthema: Unser Handwerk

CLARINS

Weihnachtszauber
Zeit für Clarins Wünsche,
Zeit für Entschleunigung und Sinnesfreude.



Zum Schnupperpreis
49,50 €

Buchen Sie eine „Weihnachtszauber“ Behandlung – für himmlische Entspannung mit Clarins.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wohlfühltermin bei uns:
Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Kosmetik Studio
Andrea Christiansen
Bruchstraße 3 · 32699 Extertal
Telefon: 0 52 62 / 99 26 98
Fax: 0 52 62 / 99 39 14 8

Bühne frei für „Amaryllis“

Theatergruppe feiert 20-jähriges Bestehen



„Amaryllis“ feiert im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die Fans können sich auf ein tolles Jubiläumsprogramm freuen! Foto: privat

Bösingfeld. Kaum zu glauben aber wahr, die Damen der Theatergruppe Amaryllis feiern nächstes Jahr ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum. Aus vielerlei organisatorischen Gründen gab es dieses Jahr leider keine Aufführung, aber das Publikum darf sich schon auf März freuen wenn es wieder heißt „Bühne frei für Amaryllis“! Seit einiger Zeit laufen die Proben auf Hochtouren und die Darsteller-

rinnen freuen sich natürlich ganz besonders das Jubiläumsjahr mit dem Publikum und Theaterfreunden zu feiern. Man darf also gespannt sein was die Theatergruppe für Überraschungen parat hält. Mehr wird aber an dieser Stelle noch nicht verraten... Amaryllis wünscht allen Theaterfreunden und Bekannten eine schöne Weihnachtszeit und bis zum nächsten Jahr!!

Weihnachtszauber und „himmlische Entspannung“

Clarins-Behandlung bei Andrea Christiansen

Bösingfeld. Ob wir wollen oder nicht die Weihnachtszeit steht vor der Tür und mit ihr die stets wiederkehrende Frage „Was schenke ich nur „? Gerade jetzt zur kuscheligen Winterzeit bietet Ihnen das Kosmetikstudio Andrea Christiansen eine entspannende „Clarins-Behandlung“ an, um der stressigen Zeit zu entfliehen und sich ganz auf sich zu besinnen. Wer freut sich nicht über einen liebevoll verpackten Gutschein und

himmlische Verwöhnmomente... Andrea Christiansen: „Bei Fragen in Sachen Hautpflege und Makeup sind wir gerne für Sie da.“ Aber nicht nur das, neu im Sortiment sind die Herrendüfte der Marke „Baldessarini“, schauen Sie doch einfach mal rein und schnuppern Sie! Als Angebot bekommen Sie beim Kauf eines „Baldessarini“ Duftes ein Duschgel gratis dazu (solange der Vorrat reicht). **Wir freuen uns auf Sie!**

Nageldesignstudio „Magic Nails“ und Solarium „Sonnenparadies“ unter einem Dach

Seit dem 01.08.2012 empfangen Elif Stock und ihre Mitarbeiterinnen ihre Kunden in den Bereichen Nageldesign und Solarium in den modern und ansprechend gestalteten Räumen des „Sonnenparadieses“ in Bösingfeld, Bahnhofstraße 4.

Durch die Zusammenlegung der beiden Geschäfte profitieren die Kunden nunmehr von einer Rundumbetreuung; es steht also zu den Geschäftszeiten (Magic Nails: Termine nach Vereinbarung, Telefon: 0 52 62/9 93 25 36, Handy: 0151-16 61 59 02 sowie Solarium: montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr, samstags in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr) jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung. Dieses wird laut Gesetzgeber seit dem 01.11.2012 für die Betreiber von Solarien gefordert; demnach gehören sogenannte „Selbstbedienungs-Solarien“ der Vergangenheit an.

Das Solarium hat sich in den vergangenen Wochen nicht nur optisch verändert, sondern es wurden auch die Vorgaben der aktuellen „UV-Schutzverordnung“ erfüllt, in der ab dem 01.11.2012 sämtliche Geräte auf 0,3 Watt umgerüstet wurden. Dieses bedeutet, dass die Sicherheit und Gesundheit der Kundschaft die höchste Priorität hat. Die neue Geschäftsform ist von den Kunden gut angenommen worden, so dass es manchmal zu Engpässen und kurzen Wartezeiten kommen kann. Doch auch für diese Fälle haben Elif Stock und ihr Team vorgesorgt. Elif Stock: „Dann bekommen unsere Kunden als Trost für die kleine Wartezeit einen kostenlosen, leckeren Kaffee angeboten. Dieser

Service ist mir sehr wichtig.“ Zu ihren Mitarbeiterinnen im Bereich Solarium gehören: Sigrid Drews (seit 20 Jahren im Solarium tätig), Marilena Schmidpeter, Mandy Borchardt und Regine Exner. Zum neuen Service gehört u. a. auch, dass die Solarien nach Gebrauch von den Mitarbeiterinnen gereinigt und anschließend desinfiziert werden.

Den Grundstein für ihre Selbstständigkeit legte Elif Stock allerdings bereits im Jahre 2005 mit der Eröffnung ihres Nagelstudios „Magic Nails“ in der Bahnhofstraße 2 (am Kreisel). Durch ihre Kreativität, künstlerische Ader und vor allem Freundlichkeit hat sie sich einen Namen weit über die Grenzen des Extertals hinaus gemacht. „Man fühlt sich bei ihr einfach wohl“, so die Aussage vieler ihrer Kunden.

Doch nicht nur das Umfeld passt, sondern auch die Qualität der Produkte, die Elif Stock für die Nagelmodellage verwendet. Diese stammen aus dem Hause „Catherine“, das Produkte auf höchstem Niveau herstellt und ihr die Erlaubnis zur Führung eines zertifizierten „Catherine-Fachstudios“ sowie sämtliche Werbungsrechte erteilt hat. „Ich möchte, dass meine Kunden haltbare und qualitativ hochwertige Nägel zu erschwinglichen Preisen bekommen“, so Elif Stock. Unterstützung findet sie im Bereich Nageldesign von Gaby Lange, die seit ein paar Wochen für sie tätig ist. Je nach Kundenwunsch werden neben der Modellage mit Gel auch die Verschönerung mit Piercings, Lacken, aufgemalten Motiven, Aufklebern, Glitter oder der beliebte „French-Style“ – auch gerne

für Fußnägel genommen - angeboten.

Wegen der Erweiterung des Geschäftes konnten erstmals in diesem Jahr zwei Schülerinnen ihr Praktikum in den neu gestalteten Räumen absolvieren und erste Einblicke in das Arbeitsleben einer Nageldesignerin erhalten. Doch auch im Bereich „Kinder-/Jugendsport“ hat sich Elif Stock finanziell engagiert. Seit kurzem trägt die Mädchenfußballmannschaft des FC Oberes Extertal e. V. ihr Firmenlogo auf den Sporttrikots.

Als besonderes Highlight für ihre Kunden plant Elif Stock die Anschaffung eines hochwertigen Fingernageldruckers, mit dem man u. a. Fotos sowie eine Vielzahl von vorgefertigten Motiven direkt auf die natürlichen oder künstlichen Fingernägel aufbringen kann. Über eine eingebaute Kamera besteht die Möglichkeit, ein individuelles Motiv aufzunehmen oder per SD-Karte eigene Designs aufzuspielen und zu bearbeiten. Dieses Gerät ist ein revolutionärer Durchbruch in der Nagelgestaltung.

Das Team rund um Elif Stock würde sich freuen, Sie in den neuen Räumen begrüßen zu dürfen. Gerade jetzt, wo die Weihnachtszeit vor der Tür steht, sind Geschenke, wie zum Beispiel Gutscheine, Pflegeprodukte oder Bräunungsbeschleuniger für Solarien, die man in ihrem Laden erwerben kann, eine gute Idee.

Text: Martina Roche



Name: Elif Stock
geboren: 30.01.1981 in Rinteln
wohnhaft: in Bösingfeld
Familie: verheiratet mit Björn Stock, Mutter zweier Kinder (Can und Baris)
Telefon: 0 52 62/9 93 25 36
Handy: 0151-16 61 59 02



Kompetente »Frauenpower« im »Stil Lädchen«

Zwei Mitarbeiterinnen verstärken ab sofort Christiane Kemper im »Stil Lädchen«. Aufgrund ihrer Schwangerschaft haben sich schon viele Kunden gefragt, wie es wohl weiter geht.

Und - es geht weiter! Mit Manuela Schnell, selbständige Schneiderin und Marieta Ogradowski, selbst jahrelang als Boutiquebesitzerin in Bösingfeld bekannt, hat das Stil Lädchen supernette kompetente Unterstützung bekommen.

Christiane Kemper: „Wir freuen uns darauf, Sie in der Vorweihnachtszeit mit aktueller Mode und wunderschönen Dekoartikeln zu beraten.“

Gerne verpacken wir auch Gutscheine liebevoll für Sie.

Im Januar gibt es die bekannte Winterpause in der Sie Gutscheine, Dekoartikel und modische Schnäppchen bei Frau Düwel im Schuhhaus Alverdissen und bei Andrea Christiansen im Kosmetikstudio erwerben können. Ab Februar starten wir mit Ihnen zusammen in ein tolles, farbenfrohes Modejahr nebst Neuigkeiten in der Dekowelt, mit tollen Marken wie Jette Joop, Joachim Bosse, Stehmann Hosen, Noosa und vielen weiteren. Auf ein in wunderschönes Restjahr und auf ein Wiedersehen im Stil Lädchen freuen sich

Christiane Kemper und Mitarbeiterinnen

Die Öffnungszeiten ab Dezember

- Montag geschlossen,
- Dienstag 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
- Mittwoch 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
- Donnerstag 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
- Freitag 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
- Samstag 10 bis 13 Uhr



Christiane Kemper (rechts) freut sich auf die kompetente Unterstützung durch Manuela Schnell (links) und Marieta Ogradowski (nicht im Bild).

*Inh. Christiane Kemper
Bruchstraße 3
32699 Extertal*

*Tel.: 0 52 62 / 9 96 03 17
info@stil-laedchen.de*

Deko- und Modeboutique
Stil Lädchen
Inh. Christiane Kemper

Leckere Torten zu Weihnachten

Auch am 1. + 2. Weihnachtstag, sowie zu Neujahr bietet Inh. Heike Koch nur auf Vorbestellung ein ausgiebiges Frühstücksangebot, sowie hausgemachte Torten außer Haus an, Anmeldungen, sowie Bestellungen bitte bis zum 21.12.2012. Zum Weihnachtsmarkt gibt es leckere Glühweine in verschiedenen Variationen und Weihnachtsgebäck wie bei Müttern.

Unser tägliches Angebot beginnt mit einem vielfältigen Frühstücksangebot. Natürlich können unsere Gäste ihr Frühstück auch selbst zusammenstellen, oder sich auf Vorbestellung z.B. Canapés, überbackene Baguettes oder engl. Frühstück wünschen.

Mittags gibt es dann Crêpes - süß oder herzhaft, Backkartoffeln und verschiedene Tagesgerichte, wie zum Beispiel Suppen, Eintöpfe, Aufläufe, Pickert, etc. - saisonbedingt!

Zur Kaffeezeit steht eine Vielzahl an hausgemachten Torten für Sie bereit und... natürlich der hausgebackene Apfelstrudel mit Vanille-Soße!



Das kleine Cafe
BASIRO

Nordstraße 3 • 32699 Extertal-Bösingfeld • Tel.: 0 52 62 / 45 73
Inh. Heike Koch

Probieren Sie an unseren „hausgemachten Apfelstrudel“
z.B mit Vanille-Eis oder Vanille-Soße

So macht Weihnachten erst richtig Spaß!

Tolle Weihnachtsgeschenkideen jetzt im Reisebüro

Suchen Sie noch das passende Weihnachtsgeschenk? Dann kommen Sie zu uns ins Reisebüro Touristik-Team-Extertal oder Barntrup. Hier erhalten Sie Reisegutscheine, Karten für das GOP in Bad Oeynhausen oder Musical-Karten z. B. für Tarzan, König der Löwen, Rocky oder Starlight Express und viele mehr.

Unser Team (Tanja Hampel, Angelika Beumer-Witte, Kirsti Held, Julika Niehus und Iris Schmidt) berät Sie gerne im Büro in Extertal oder im Büro in Barntrup.

Wir freuen uns auf Sie!

Unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Tolle Geschenkideen zu Nikolaus!



Unser Nikolaus-Angebot
vom 26.11.-08.12.12

20%
auf alle
Tücher, Schals & Mützen

Sport-Senke
Sport-, Freizeit-, Baby- & Kinderbekleidung

Hackemackweg 24, Extertal • Telefon 0 52 62-37 90
(direkt am Schulzentrum)

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Adventszeit und frohe Festtage!

- Extertal
 - Barntrup
 - Blomberg
- Ihr Platz**
Inh. Dieter Redeker KG



Touristik Team
Extertal & Barntrup

- URLAUBSREISEN
- BUSREISEN
- LINIEN-/CHARTER-FLÜGE
- WELLNESSURLAUB

Hier beginnt der Urlaub schon beim Buchen!

Touristik-Team Extertal
J. Niehus, K. Held u. J. Schmidt GbR
touristik-team-extertal@t-online.de

Mittelstr. 36 • 32683 Barntrup
Tel (05263) 99 90 4 | Fax (05263) 99 90 5

Mittelstr. 46 • 32699 Extertal
Tel (05262) 99 90 11 | Fax (05262) 99 90 12

Individuelles Angebot für jedes Bauvorhaben

Der Extertaler Tischler Gunnar Schröder steht für qualitativ hochwertige Handwerksarbeit.



Gunnar Schröder in seinem Element. Der gelernte Tischler bietet seinen Kunden einen „Rundum-Service“.

Extertal. Gunnar Schröder ist der Mann für den „Rundum-Service“. Fenster, Türen, Innentüren, Trockenbau, Vertäfelungen, Laminat verlegen seine Angebotspa-

lette nennt Schröder zu Recht Bauelemente und mehr. „Ich biete das komplette Bauelemente- und Bautischler-Programm“, sagt er. Darüber hinaus berät der gelernte

Tischler und Industriekaufmann seine Kunden auch in den Bereichen Sicherheit und Fassadengestaltung. „Fenster ist nicht gleich Fenster“, weiß Gunnar Schröder. Er zeichnet nicht nur für qualitativ hochwertige Handwerksarbeit sondern auch für die optisch ansprechende Gestaltung verantwortlich. So weiß der Fachmann, dass es nicht ausreicht, ein Fenster in bestimmten Maßen mit entsprechendem Wärmedämmwert einzubauen ein: das Auge erwartet bei einem Fenster stehende statt liegende Glasflächen, weiß der Fachmann und zeigt auf ein Anschauungsobjekt in seiner Ausstellung in der Mittelstraße 58 in Bösingfeld, das er absichtlich falsch gestaltet hat. Viele kleine, flache Butzenscheiben, das sieht einfach nicht gut aus“, erklärt Schröder und hat im benachbarten Fensterflügel die Grundsätze der optischen Gestaltung beachtet. Eine alle Aspekte umfassende Beratung ist für mich selbstverständlich, betont Schröder.

Für die Beantwortung der Kunden-Standardfrage „Ich brauche Fenster. Welche soll ich nehmen?“

nimmt sich Schröder daher Zeit und arbeitet ein individuelles Angebot für jedes Bauvorhaben aus. Der Vorteil seines Betriebes: Angebot und handwerkliche Ausführung kommen aus einer Hand. Als Tischler hat Schröder das Handwerk von der Pike auf gelernt. Sein zweiter Ausbildungsberuf als Industriekaufmann lässt ihn auch für seine Kunden mit dem spitzen Bleistift rechnen. Damit überzeugt er Bauherren in Lemgo, Detmold, Bielefeld, Köln, Bergisch-Gladbach und natürlich im Extertal. Sein Extertaler Vorzeigeobjekt ist das Seniorenwohnheim „Haus Fliedergarten“, Mittelstraße 80, in Bösingfeld. Hier war er zuständig für die Ausstattung mit Innen- und Außentüren sowie Fenstern.

Ein zweites Geschäftsfeld von Gunnar Schröder ist der Einbau und die Wartung von kraftbetriebenen Toren. Schröder ist einer von wenigen Fachmonteuren und Sachverständigen für Industrietore aller Marken in Lippe. Dafür hat er jede Menge Prüfungen abgelegt und Zertifikate gesammelt, wie ein Blick auf die Wand hinter seinem Schreibtisch in der Mittelstraße zeigt. Ein Mal im Jahr muss ein motorbetriebenes Tor im gewerblichen Bereich gewartet werden. Auch Privatpersonen rate ich dazu, sagt der Fachmann.

Für alle, die Hilfe brauchen bei der energetischen Sanierung ihres Hauses, die sich im Dschungel von ISO, 3-fach, Schallschutz und weiteren Verglasungen nicht verirren möchten, die ihr Garagentor warten lassen möchten, ist Gunnar Schröder der richtige Ansprechpartner.

Gunnar Schröder privat

Alter: 49 Jahre

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Wohnhaft: Im Hohenröden, wunderschön am Rand von Extertal
Hobby: Fjordpferd und Pony am Haus sowie Musik. Er spielt im Lipperland-Orchester und ist Gründungsmitglied der Vokal-Gruppe „Haste Töne“.

Text + Fotos Sylvia Frevert

FeBa
Fenster und Türen

Schützen Sie Ihr Zuhause!

Einzigartige Fenster und Türen mit der **FeBa-Kralle** – wirksam gegen Einbruchversuche. Serienmäßig, ohne Aufpreis und exklusiv beim **FeBa-Fachpartner**.

Infos und Beratung bei:

Gunnar Schröder
Bauelemente ... und mehr

Tel: 05754-9 260 220
 Mobil: 0171-1 99 2 299
 www.gunnar-schroeder.de

Lotto Toto Laden und Postfiliale unter neuer Leitung

Die neue Inhaberin Rabea Ali freut sich auf Kundengespräche

Bösingfeld. Seit dem 1. Oktober steht Rabea Ali ihre Frau im Lotto/Toto-Laden in der Mittelstraße 24 in Bösingfeld. Aktiv, quirlig, strahlend – so kennt man Rabea Ali, die als Unternehmerin eine Erfolgsgeschichte nach der anderen schrieb. 2009 wurde sie mit dem „Unternehmerinnenbrief NRW“ für ihr „tierisches Reisebüro“ Hundewandern.de ausgezeichnet, das sie gemeinsam mit zwölf Mitarbeitern weiterhin betreibt. 2010 schrieb sie ein Buch zum Thema „Wandern mit dem Hund“. Jetzt übernahm die studierte Touristik-Managerin den Lotto/Toto-Laden in der Mittelstraße mit integriertem Reisebüro.

„Ich habe mich bereits zwei Mal um dieses Geschäft beworben. Nun hat es geklappt. Aller guten Dinge sind drei“, freut sich Rabea Ali, die nach ihrer dritten Bewerbung eine Einladung von WestLotto Münster erhielt und dort nach einem viertägigen Seminar Ende August die Qualifikation zur Annahmestellen-Leitung erhielt.

Jetzt berät sie ihre Kunden fachmän-

nische zu den mannigfaltigen Möglichkeiten des Lotto/Toto-Spiels - so auch zu dem erst in diesem Jahr etablierten „Euro Jackpot“. Dies ist eine europaweite Lotterie, die jeden Freitag einen Jackpot von mindestens 10 Millionen Euro bereithält. „Die Kundenberatung macht mir sehr viel Spaß“, erklärt Rabea Ali, die bei Hundewandern.de als Administratorin und Organisatorin den Kontakt zum Kunden ein wenig vermisste.

Das ist im Bösingfelder Lotto/Toto-Geschäft ganz anders. An sechs Tagen in der Woche – freitags sogar durchgehend – ist Rabea Ali für ihre Kunden da. Sie berät nicht nur zu Lotto/Toto, sondern hält auch ein umfangreiches Zeitschriften-Sortiment vor – von Rätsel, TV, Handarbeiten, Reise, Sport, Foto bis hin zu Computer- und Auto-Illustrierten. „Ich kann jede Zeitung für Sie besorgen – versandkostenfrei und lege auch gern gewünschte Exemplare zurück“, so Ali.

Außerdem betreibt sie in ihrem Geschäft eine Postfiliale. „Sehr prak-

tisch, denn bei mir gibt es schöne Karten, Briefmarken und den kompletten Postservice aus einer Hand. Ich biete alles außer Postbank und Postfach“, sagt die Unternehmerin. Neu eingeführt hat sie außerdem ein Geschenkartikel-Sortiment und einen Coffee to go-Aus-schank.

Das Reisebüro – ihre ureigene Domäne – wird im Januar seinen vollen Betrieb aufnehmen – mit Fahrkartenservice und weiteren Dienstleistungen. Bereits jetzt sind alle gängigen Reiseprospekte erhältlich und eine „Angebot der Woche“-Reise buchbar.

Geschäftszeiten:

Mo-Do 8-13 und 14.30 bis 18.30.

Freitag durchgehend 8-18.30 Uhr.

Samstag 8-13 Uhr.



Rabea Ali privat

Alter: 37 Jahre

Ausbildung: Studium Touristik-Management

Familienstand: ledig

ständige Begleiter: ihr Lebensgefährte und die Jack-Russell-Terrier „Lilly“ und „Willy“

Eltern und Geschwister: Vater – Inder, Mutter-Deutsche, ein älterer Bruder

Hobbies: Wandern und Hunde = Hundewandern

Traumurlaub: Seychellen - ohne Hund
Text + Fotos Sylvia Frevert

Im Dienste der Gesundheit

Apotheke in Almena bietet reichhaltiges Sortiment

Almena. Moderne Apotheken bieten ein reichhaltiges Sortiment an Produkten und Dienstleistungen, die der Gesundheit dienen. Dabei steht nicht nur der Mensch im Mittelpunkt. 12,3 Millionen Katzen und 7,4 Millionen Hunde gibt es in deutschen Haushalten. „Auch um diese besten Freunde des Menschen kümmern wir uns“, so Apotheker Rolf Sandmann. Die Apotheke in Almena führt seit kurzem ein brei-

tes Sortiment an natürlichen Nahrungsergänzungsprodukten. Viele Futtermittel sind synthetisch und bieten nicht ausreichend Nährstoffe. Vitamine und Mineralstoffe fehlen. Hunde etwa entgiften über die Haut und die Tränendrüsen. Es kann zu Haarausfall, Ekzemen, dunkel verfärbten Tränen kommen. **Informieren Sie sich in Ihrer Apotheke. Die hilft Ihnen gern – und auch Ihrem Liebling.**

VCH-HOTEL ZUR
BURG STERNBERG ... ab 11. November:
Bes. Fam. Richard

Jetzt ist wieder Zeit für Gänsebraten.
Genießen Sie bei uns ein feines

Gänseessen
„mit allem Drum und Dran!“
Reichlich gut essen –
für nur **19,50 Euro/Person!**
Wir bitten um Voranmeldung.

Sternberger Straße 37
32699 Extertal-Linderhof
Telefon: 0 52 62 - 94 40
www.hotel-burg-sternberg.de



Hauptstr. 36
32699 Extertal-Almena
Tel. 05262/94870
www.apotheke-in-almena.com

Neu in unserem Sortiment



Naturprodukte für Ihr Tier

Hund – Katze – Pferd – Nager
Hygiene – Pflege – Futter – Entgiftung



Winterzeit ist »Kuschelzeit« - da passt ein »geistvolles« Getränk

Likörliebhaber haben große Auswahl beim Kauf ihrer Lieblingsorte

„Es ist ein Brauch von alters her: wer Sorgen hat, hat auch Likör.“ (Wilhelm Busch)

Nun, man braucht nicht unbedingt Sorgen zu haben, um sich ab und zu einen leckeren Likör zu gönnen. Gerade jetzt in der winterlichen Kuschelzeit passt ein geistvolles Getränk – in Maßen genossen – sehr gut in die abendliche Dämmerstunde.

Liköre sind laut Online-Lexikon Wikipedia „aromatische alkoholische Getränke mit relativ hohem Zuckergehalt (mindestens 100 Gramm pro Liter). Der Alkoholgehalt liegt normalerweise bei 15 bis 40 % Vol“. Wer jetzt aber denkt, dass Liköre ein stets süßes, liebliches „Damengetränk“ sind weit gefehlt. Es gibt schon von alters her eine ganze Reihe

bieten hat. Er ist mit 69 % Vol auch der Likör mit dem höchsten Alkoholanteil. Er wird noch heute von den Kartäusermönchen der „Grand Chartreuse“ in Grenoble hergestellt. Seine Geschichte liest sich geheimnisvoll.

Im Jahr 1605 schenkte ein Adliger den Kartäusermönchen in Vauvert ein Rezept für ein „Elixier des langen Lebens“. Das Rezept wurde vergessen ... mehr als ein Jahrhundert lang. 1737 rekonstruierte der Apotheker Bruder Jérôme Maubec im Mutterkloster „Grand Chartreuse“ diesen „Zaubertrank“ und fertigte ihn unter dem Namen „Elixier Vegetale“ – Lebenselixier. Zu diesem stark alkoholhaltigen Trunk mit herber Note kam 1764 eine mildere Variante hinzu, der „Chartreuse verte“, ein grüner Kräuterlikör. In den Kriegswirren der französischen Revolution wurden die Mönche aus dem Kloster vertrieben und das Kräuterlikör-Rezept geriet für kurze Zeit in die Hände eines Apothekers, welcher den Chartreuse jedoch nie herstellte und dessen Erben die Rezeptur 1816 wieder an die Mönche zurückgaben. Neben dem Original-Chartreuse und der grünen Variante entstanden im Laufe der Jahrhunderte weitere Variationen. In den 1950/1960er Jahren war der Chartreuse ein beliebtes Modegetränk.

Geschichte des Likörs

Die Vorläufer unserer heutigen Liköre sind aromatisierte Weine, die bereits den Griechen und Römern bestens mundeten.

Ursprünglich war der Likör eine schmackhaft gemachte Medizin. Als „Urvater“ der Liköre gilt der italienische Arzt Arnaldo von Villanova. Er brachte im 13. Jahrhundert die Kunst der Alkohol-Destillation nach Europa – und damit den Grundstock zur Likörbereitung. Sein Trick: er mischte Arzneien auf der Basis von Branntwein die Inhaltsstoffe Zucker und Kräuter bei um sie geschmackvoller zu machen.

Anfänglich wurden nur Heilpflanzen in Alkohol eingelegt und die unter-

schiedlichen „Liköre“ waren lediglich in Apotheken oder Klöstern erhältlich bzw. gebräuchlich. Aufgrund der hohen Zuckerpreise war der Likör lange Zeit den Reichen und Mächtigen vorbehalten. Likör – der Name geht ebenfalls zurück auf das Ursprungsland Italien. Liqueure – italienisch Flüssigkeit.

Die Adlige Katharina von Medici machte den Likör auch über Italiens Grenzen hinaus bekannt. Als sie 1532 die Ehe mit dem französischen König Heinrich II einging, brachte sie in ihrem Gefolge auch Spezialisten für die Herstellung von Likören mit. Mit der Weitergabe dieses Wissens entwickelten sich vor allem in Frankreich Methoden zur Likör-Fabrikation. Dem französischen Sonnenkönig Ludwig XIV. wird nachgesagt, dass er ein großer Likörliebhaber war. Das süße alkoholhaltige Getränk soll ihn – ebenso wie die von Wilhelm Busch beschriebene „Fromme Helene“ – über so manchen Kummer und Sorge getröstet haben.

Mit der Entdeckung des Rohrzuckers und später des Rübenzuckers wurden Liköre im 18. Jahrhundert auch für größere Bevölkerungsschichten erschwinglich. Liköre wurden damals bereits aus fast allen Kräutern und Früchten hergestellt.

Definition

Liköre sind versüßte Spirituosen, die aus Edelbranntweinen, Geisten, Destillaten hergestellt werden unter Verwendung von frischen Früchten, eingelegten und getrockneten Früchten, Fruchtpasten, Fruchtsäften, Kräuter, Eiern, Kakao, Kaffee, Tee, Milch, Schokolade sowie natürlichen oder naturidentischen Aromastoffen. Auch Farbstoffe werden eingesetzt – so zum Beispiel beim Kirschlikör.



Likör heute - ein vielfältiges Angebot für unterschiedliche Geschmäcker

Likörliebhaber haben heute die große Auswahl beim Kauf ihrer Lieblingsorte. So gibt es zahlreiche Fruchtliköre, den beliebten Mandellikör „Amaretto“ und Whisky-Sahnelikör und vieles mehr. Likör ist heute ein reines Genussmittel. Er wird entweder pur getrunken oder in Cocktails. Außerdem dient er als Aroma für Nachspeisen und verfeinert den Geschmack von Torten und Kuchen.

Neben den gekauften Produkten ist die eigene Likörherstellung aus Aromen und Alkohol eine schöne Bereicherung der häuslichen Küche und eine prima Geschenkidee für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Bäckerei Dreimann

Hier sind einige Rezepte – allen voran ein „Blitzrezept“ für Eierlikör aus dem persönlichen Notizbuch von Bäckermeister Frank Dreimann aus Bösingfeld.

Orangen-Kaffee-Likör

(die schnelle Variante - Reifezeit: 3-5 Wochen)

- 6 kleine Orangen (Schale unbehandelt)
- 48 Kaffeebohnen
- 1,5 Liter Korn
- 400 g Zucker

Die Orangen werden hier ganz verwendet. Zunächst waschen, dann in jede Schale 8 Einschnitte und hier die Kaffeebohnen hineinstecken. Die Früchte in ein großes Gefäß geben. Dann Korn und Zucker so lange erhitzen bis sich der Zucker aufgelöst



geistvoller Getränke, die auch von Männern sehr geschätzt wurden. Ein Beispiel dafür sind die seit Jahrhunderten beliebten und berühmten Kräuterliköre vieler Klöster.

Geschichte

Chartreuse – Alkoholspitzenreiter unter den Likören Bekanntester und berühmtester Kräuterlikör ist der „Chartreuse“ aus Frankreich, der noch einen weiteren Superlativ zu



hat. Dabei ständig, vorsichtig rühren. Der Alkohol sollte nicht verfliegen. Die Schnaps-Zucker-Mischung über die Orangen gießen. Gefäßöffnung mit Stoff zubinden und mit Alufolie abdecken. Den Likör an hellem, kühlen Ort mindestens 3 Wochen ziehen lassen. Dann von den Früchten abgießen und auf Karaffen verteilen. Lecker mit Sekt oder Weißwein als Aperitif.

Haltbarkeit: 8 Monate.

ahne-Likör

(Reifezeit: 1 Woche)

- 2 Vanilleschoten
- 0,5 l Sahne
- 100 g gemahlene Mandeln
- 3 Eigelb
- 125 g Zucker
- Wodka oder – wer es milder mag – Obstbranntwein mit mind. 35 % Vol.

Die Vanilleschoten aufschneiden und das Mark herauskratzen. Die Sahne mit den übrig gebliebenen Vanilleschoten (ohne Mark) und den Mandeln aufkochen, vom Herd nehmen und 10 Minuten ziehen lassen. Dann die Schoten herausnehmen. Die Sahnemischung durch ein Mulltuch seihen. Das Tuch kräftig ausdrücken. Eigelb und Zucker mit dem Mixer schaumig schlagen bis sich der Zucker gelöst hat. Die Mandelsahne

in einem dünnen Strahl einlaufen lassen. Abschließend Vanillemark und Alkohol zugeben. Den Likör in kleine Flaschen füllen, eine Woche an einem dunklen, kühlen Ort reifen lassen. Vor dem Gebrauch stets umrühren. Aufbewahrung im Kühlschrank.

Haltbarkeit: 8-10 Wochen.

Apfel-Zimt Likör

(Reifezeit: 8 Wochen)

- 1 Liter Weinbrand
- 50 g Rosinen
- Schale von 2 Äpfeln
- 150 g Kandis
- Zimt

Alle Zutaten in eine Flasche geben mit weiter Öffnung und luftdicht verschlossen an einem dunklen, kühlen Ort stehen lassen. Nach dieser Zeit durch ein Tuch oder einen Kaffeefilter abseihen und in kleine Flaschen füllen. Den Likör evtl. noch nachreifen lassen – je länger gereift, desto besser der Geschmack. Haltbarkeit: 6-8 Monate.

Orangenlikör

(Reifezeit: 2 x 8 Wochen)

- 8 Orangen (Schale unbehandelt)
- 8 Gewürznelken
- 1 Zimtstange
- 1 Vanilleschote
- 1,5 Liter Korn oder Wodka
- 700 g Zucker

- 1/10 Liter destilliertes Wasser

Die Orangen waschen und sehr dünn schälen. Die Früchte anderweitig verwenden. Benötigt werden nur die Schalen. Die in schmale Streifen schneiden und zusammen mit den Gewürzen (Zimt, Vanille, Nelken) in eine große, bauchige Flasche füllen. Mit dem Alkohol aufgießen. 6-8 Wochen an einem kühlen, hellen Platz ziehen lassen, hin und wieder schütteln. Anschließend den Zucker in destilliertem Wasser auflösen, beimischen und die Mischung nochmals einige Wochen ziehen lassen. Danach den Likör durch ein Mulltuch abseihen und in Karaffen abfüllen. Haltbarkeit: 1 Jahr.

Text + Fotos Sylvia Frevert



Anne Prokop weiß, wie's geht. Viele Eier - viel Likör.

Unser Tipp: »Annes Eierlikör«

Nach einer Rezeptur von Bäckermeister Frank Dreimann

Zutaten: 10 Eigelb (Hagelschnur entfernen!), 1 Liter Sahne, 1 x Vanille-Pudding zum Kochen, 1 x Vanillezucker, 375 g Puderzucker, 250 ml weißer Rum (Art Bacardi)
Alle Zutaten zusammen aufquirlen. Kühl aufbewahren. Sofort verzehrfertig! Haltbarkeit: ca. 2 Wochen.



Es dreht und dreht und dreht...

Bösingfeld. Was wäre die Bösingfelder Weihnacht ohne Dreimanns berühmtes Hexenhäuschen. Seit 66 Jahren drehen Hänsel und Gretel zur Weihnachtszeit ihre Runden im Schaufenster der Bäckerei und damals wie heute drücken sich nicht nur Kinder die Nase platt, um die niedlichen Figuren auf ihrem Weg zu verfolgen und darauf zu warten, dass die Hexe die Fensterläden öff-

net. Aber so lange man auch schauen mag, der Ablauf bleibt immer der gleiche. Gebaut wurde das bewegte Hexenhäuschen in den Kriegsjahren vom Bösingfelder Tischlermeister Brake-meier und seit 1946 steht es im Schaufenster - Jahr für Jahr - zur Freude von jung und alt. Eine Tradition, die hoffentlich noch lange währt ...

Aus alter Tradition - Qualitätsbewußt

Wir empfehlen zur Weihnachtszeit aus eigener Herstellung unsere ausgezeichneten

- Schoko-Rum-Stollen
- Mohnstollen
- Butter-Stollen
- Butter-Marzipanstollen
- Pralinen



1970

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Das Haus der guten Backwaren

Bäckerei - Konditorei

Dreimann

www.baeckerei-dreimann.de

Extertal-Bösingfeld • Mittelstraße 6 • Telefon 05262 - 2143

Dichtheitsprüfung, Fremdwasser und Co.

Ein „heißes“ Thema: Bürgermeister und Betriebsleiter wollen zur Versachlichung beitragen

Dichtheit, Fremdwasser & Co

Extertal. Die Wellen schlagen wieder einmal sehr hoch. Emotionen kochen über und Verwaltungsmitarbeiter werden sogar öffentlich beschimpft und beleidigt. Sicherlich lassen sich die Verhaltensweisen mit Ängsten erklären, jedoch nicht rechtfertigen. Teilweise wird die Bevölkerung mit unrichtigen Aussagen konfrontiert. Nachfolgender Artikel von Bürgermeister Hans Hoppenberg und seinem Betriebsleiter Hubertus Fricke soll zur Versachlichung des Themas 'Dichtheit, Fremdwasser & Co' beitragen.

I. Dichtheitsprüfung

Das Landeswassergesetz in seiner bisherigen Form verpflichtet alle Grundstückseigentümer flächendeckend zu einer Dichtheitsprüfung der privaten Schmutzwasserkanäle. Nach vielen Protesten aus der Bevölkerung und insbesondere von Bürgerinitiativen zeichnet sich aktuell eine Neuausrichtung dieses Themas auf Landesebene ab.

Nach den derzeitigen Verlautbarungen aus Düsseldorf soll eine neue gesetzliche Regelung die Dichtheitsprüfung aller privaten Schmutzwasserkanäle nur noch in Wasserschutzgebieten verbindlich fordern.

Die Regierungsparteien haben sich wohl darauf verständigt, dass Schmutzwasserleitungen für häusliches Abwasser, die vor dem Jahr 1965 ver-



Für die Zentralkläranlage und für das Regenüberlaufbecken Almena steht bezüglich der wasserrechtlichen Erlaubnis dringender Handlungsbedarf.

legt wurden, bis zum 31.12.2015 auf Dichtheit zu prüfen und möglicherweise zu sanieren sind. Schmutzwasserleitungen in Was-



Nur ganz sauberes Wasser darf in die Exter: Hier wird das geklärte Wasser eingeleitet.

serschutzgebieten für industrielles oder gewerbliches Abwasser, welche vor dem Jahr 1990 verlegt worden sind, müssen danach ebenfalls bis zum Jahresende 2015 überprüft werden.

Alle anderen privaten Schmutzwasserkanäle in Wasserschutzgebieten müssen bis zum 31.12.2020 auf Dichtheit geprüft werden. Darüber hinaus soll für Schmutzwasserleitungen von besonderen Industrie- oder Gewerbebetrieben außerhalb von Wasserschutzgebieten ebenfalls eine Prüfpflicht bis zum 31.12.2020 bestehen. Für alle anderen priva-

ten Abwasserleitungen außerhalb von Wasserschutzgebieten sollen die Prüffristen komplett entfallen. Möglicherweise werden jedoch die Kommunen vor Ort ermächtigt, bei Bedarf Dichtheitsprüfungen vorzuschreiben. Die entsprechenden Voraussetzungen sind bisher nicht bekannt.

In Extertal gibt es folgende festgesetzte Wasserschutzgebiete:

- Silixen Südwestlich der Linie Schiernbusch/Heidelbecker Str./ Auf der Bülte/ Bülter Weg/Altes Land/Nüllerholzstraße
- Kükenbruch Am Sportplatz 2, Almena Stocksweg und Bistruper Straße 11, 21, 23, 25, 27, Göstrup Grennerberg 1, Laßbruch Schiefer Brink 8 – 11, Bösingfeld Südlich der Linie



MEISTERBETRIEB DER INNING FÜR SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Klein-Tierke
Müller-
Wöhling

- Sanitär - Heizung
- Solaranlagen
- Badsanierung
- Kunden- und Wartungsdienst
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Bauklempnerei

Helmut Westphal

INHABER H. QUASTHOFF

32699 Extertal-Bösingfeld • Bahnhofstraße 18a
Telefon 0 52 62 - 9 90 11 • Fax 9 90 13 • D1FU 0173-2 90 97 09
www.heizung-westphal.de • Quasthoff@heizung-westphal.de

- Holzzäune, Metallzäune, Pergolen und Carports in allen Größen, sowie Toranlagen.
- Durchführung sämtlicher Gartenarbeiten, Raseneinsaat, Rasenmähen, Verbundstein und Platten verlegen.
- Beseitigung von Sturmschäden

Zaun- und Gartenbau H. Otto

32699 Extertal • Tel. 0 52 62 / 36 64 und 18 37 • Fax 54 71

Mittelstraße/Grüner Weg/Nordhagen/ Nordstraße/Bahnhofstraße/ Breslauer Straße/Im Alten Felde/ Sternberger Straße einschl. Meiersfelder Siedlung.

Die Dichtheitsnachweise für die betroffenen Grundstücke in Silixen liegen vor. Grundstückseigentümer in Kükenbruch und Laßbruch können derzeit für Sanierungsmaßnahmen und den abschließenden Dichtheitsnachweis eine Landesförderung in Höhe von 30% erhalten. Bevor die Gemeinde Extertal weitere Dichtheitsatzungen erlässt, sollen zunächst die verbindlichen Vorgaben des Landes abgewartet werden.

II. Fremdwasserproblematik

Unabhängig von den Regelungen zur Dichtheitsprüfung ist nachgewiesen, dass im Kanalnetz der Gemeinde Extertal deutlich zu viel Fremdwasser ankommt. Das „fremde Wasser“ stammt aus falsch angeschlossenen Dach- und Hofflächen, aus Dränagen oder dringt durch Undichtigkeiten in die Kanäle ein.

Für die Zentralkläranlage und für das Regenüberlaufbecken Almena mussten in den letzten Jahren die wasserrechtlichen Erlaubnisse bei der Bezirksregierung Detmold neu beantragt werden. Auch in diesem Zusammenhang sind die gravierenden Fremdwassermengen aufgefallen. Die beantragten Erlaubnisse hat die Bezirksregierung zwar erteilt, aber nur für eine verkürzte Frist. Gleichzeitig wurde die Gemeinde verpflichtet ein Fremdwasserkonzept für das gesamte Gemeindegebiet aufzustellen.

Das Konzept wurde in den vergangenen Wochen im Betriebsausschuss und im Gemeinderat diskutiert und auch beschlossen. Es handelt sich bei dem Fremdwasserkonzept um eine Studie, die

nachweist, dass eben sehr große Fremdwasseranteile im Kanalnetz vorhanden sind und ein dringender Handlungsbedarf besteht. Detailaussagen werden in dem Konzept noch nicht getroffen, weil es sich bisher lediglich um ein Grobkonzept handelt. Das vorliegende Fremdwasserkonzept ist die Grundlage für weitere Planungen. Zunächst wird die Gemeinde die öffentlichen Kanäle betrachten und abdichten oder auch austauschen. In Nordrhein-Westfalen sind rund ein Viertel aller Kanäle öffentlich und rund drei Viertel der Kanäle befinden sich in privater Hand. Bauliche Maßnahmen nur im öffentlichen Bereich werden erfahrungsgemäß jedoch nicht ausreichen, um die Fremdwasserproblematik zu beseitigen. Nur wenn durch Kommune und Grundstückseigentümer ganzheitlich gehandelt wird, kann das Fremdwasserproblem gelöst werden.

Die Gemeinde Extertal hat in den Jahren 2009 bis 2011 alle öffentlichen Schmutzwasserkanäle in Silixen abgedichtet. Übrigens haben viele Grundstückseigentümer in Silixen vorbildlich ihre Kanäle abgedichtet. Die Gemeinde konnte diesen Eigentümern bisher aus Landesmitteln immerhin 186.000 auszahlen.

In den Jahren 2012 und 2013 werden entsprechende Arbeiten in Kükenbruch und Laßbruch ausgeführt. Wie es danach weiter geht, wird von den landesgesetzlichen Vorgaben abhängig sein. Aus heutiger Sicht werden voraussichtlich als nächstes die Kanäle in dem großen Wasserschutzgebiet Bösingfeld/Asmissen zu bearbeiten sein. Danach wird sich zeigen, ob auch der Fremdwasseranteil entscheidend gesenkt werden konnte.

Text/Fotos: Gemeinde Extertal

Hilfe bei Depressionen, Burn-out, Sucht- und Angsterkrankungen

Beratung und Information (kostenfrei)

0800 32 22 32 2



Wir bieten in unserer Klinik in Laßbruch schnelle und nachhaltige Hilfe durch **hochintensive und individuelle Therapien** für Privatversicherte und Beihilferechtigte. Im Vordergrund des Heilungsprozesses stehen das persönliche emotionale Profil und der achtsame Umgang mit den inneren Ressourcen unserer Patienten. Die Klinik hat einen hervorragenden Ausstattungsstandard. Eine **Sofortaufnahme** ist jederzeit möglich – auch im akuten Krankheitsstadium. Wir unterstützen unsere Patienten bei der Klärung der Kostenübernahme.

Oberberg

Oberbergklinik Weserbergland, Brede 29, 32699 Extertal
Tel. 05754 87-0, www.oberbergkliniken.de, info@oberbergkliniken.de

Klinik Weserbergland

Miele
IMMER BESSER

Individuell. Leistungsstark. Einzigartig.
Entdecken Sie den neuen Miele S8!

JOHANNSMEIER
Bau GmbH & Co. KG - Bereich Elektro
Mittelstraße 22
32699 Extertal - Bösingfeld
Tel. (05262) 782

50 Jahre Erfahrung mit Miele.

EP:Frevert
ElectronicPartner



Informationstechniker-Meister Friedel Frevert

TV, Video, HiFi, Telecom, Multimedia, Elektro Haus- und Sicherheitstechnik, Hausgeräte

Unser Service macht den Unterschied!

Leasing und Finanzierungen

Extertal-Almena • Bachweg • Tel.: 05262 - 1643 • www.fernseh-frevert.de



Der Posaunenchor Bösingfeld wartet beim traditionellen Weihnachtskonzert mit moderner und klassischer Blasmusik auf. Foto privat

Klassische und moderne Bläserklänge in der Kirche

Posaunenchor lädt zum Weihnachtskonzert

Bösingfeld. Klassische und moderne Bläserklänge sind beim traditionellen Konzert zum 3. Advent, am Sonntag, 16. Dezember, von 17 Uhr an in der evangelisch-reformierten Kirche in Bösingfeld zu hören. Gäste des Posaunenchores sind die Sängerinnen und Sänger des Projektchores »Cantamus«. Neben verschiedenen Vortrags-

stücken wird in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Interpretation von Weihnachtsliedern liegen. Die Gäste sollten also gut bei Stimme sein, denn einige bekannte Weihnachtschoräle laden zum Mitsingen ein.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für einen wohltätigen Zweck gebeten.

Weihnachtskonzert selten so aktuell wie in diesem Jahr

Extertaler Musikanten im festlichen Kerzenglanz

Bösingfeld. Wie es seit langen Jahren Tradition ist, findet auch in 2012 am 4. Adventssonntag, 23. Dezember das Weihnachtskonzert der Kinder- und Jugendchöre Extertaler Musikanten in der ev.-ref. Kirche statt. Selten sind die Lieder „Morgen, Kinder, wird's was geben“ oder auch „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ so aktuell wie in diesem Jahr - schließlich wird das Konzert einen Tag vor dem Heiligen Abend präsentiert. Im Gegensatz zu den gewohnten Veranstaltungen findet anschließend kein gemeinsames Kaffeetrinken

statt. Die Vereinsleitung hofft, dass alle Freunde und Förderer hierfür Verständnis haben, denn so kurz vor den Festtagen ist für die Eltern und Vorstandsmitglieder die Zeit zu knapp, um noch leckere Torten und Kuchen zu backen und bereit zu stellen. Deshalb beginnt das Konzert erst um 16.30 Uhr - dann kann man vorher in Ruhe zu Hause den Nachmittagskaffee genießen.

Wenn dann das Wetter mitspielt, sollen die Konzertbesucher mit festlichem Kerzenglanz begrüßt werden.

Vom »kleinen Bösingfelder« bis zur Radfahrfest 1908

Neuer historischer Kalender liegt vor

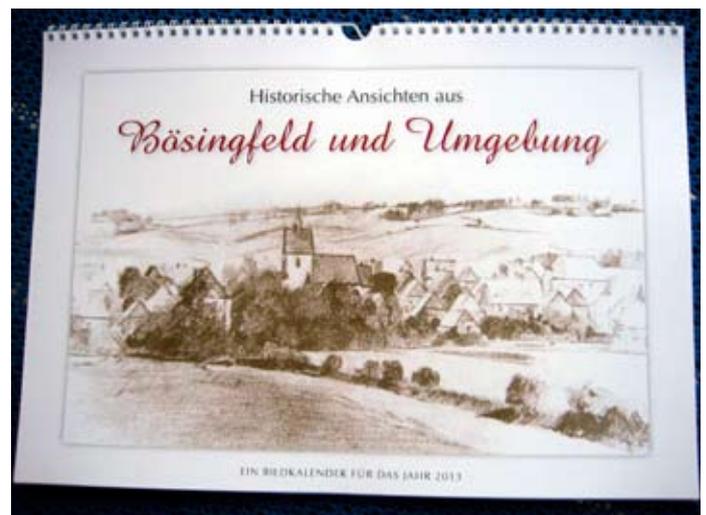
Bösingfeld. Wie in jedem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Extertal-Bösingfeld unter Mitwirkung von Hannah Haneke und Fred Piechnik wieder einen historischen Kalender herausgegeben. Der Heimatort Bösingfeld, um 1900 von L. Everbeck gezeichnet, ist auf dem Titelblatt zu sehen.

Besonders gelungen sind die Aufnahmen von Kindern mit dem „kleinen Bösingfelder“ und den Schulkindern auf der Bahnhofstraße um 1940. Landschaftsaufnahmen von der Hude aus und der Rintelschen

Trift fehlen ebenso wenig, wie Bilder von der Grundsteinlegung des Rathauses 1926 und des Radfahrfestes mit Umzug von 1908. Ergänzt werden die Seiten durch Vergleichsbilder aus der heutigen Zeit.

Das historische Bildmaterial wurde vom Archiv der Gemeinde Extertal zur Verfügung gestellt.

Der Kalender kann ab sofort im Papierladen Noth in der Mittelstraße erworben werden. Nett verpackt ist er ein schönes Weihnachtsgeschenk. Foto: privat



Der neue historische Kalender.

Foto privat

Nächster Schnatgang auf dem »Uffopfad« in Hagendorf

Geplante Themenwege werden vorgestellt

Extertal. Gut 20 Extertaler Wanderfreundinnen und -freunde erkundeten kürzlich den geplanten Themenwanderweg „Gösselgang“ in Göstrup, den die Dorfgemeinschaft in den nächsten Monaten erstellen will. Die Göstruper konnten dabei viele Anregungen und Ideen mitnehmen.

Der nächste Schnatgang in Sachen

Themenwege zur Erkundung des »Uffopfades« findet am Sonntag, 13. Januar 2013 statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Wanderparkplatz in Hagendorf. Beschlossen wird die Wanderung mit einem kleinen Imbiss an der Wanderschutzhütte Hagenberg. Auch dazu sind alle Extertaler/innen herzlich willkommen.



Nikolaus fährt Extertalbahn

Museumsbahnfahrer in Nordlippe unterwegs

Bösingfeld. Eisenbahnfahrten mit dem Nikolaus haben im Extertal seit 1984 Tradition. Bis 2001 rollte der Museumszug im Advent von Bösingfeld ins Wesertal hinab nach Rinteln. Seit mittlerweile zehn Jahren fährt die historische Extertalbahn nun entgegengesetzt von Bösingfeld hinauf nach Alverdissen. „Aus betrieblichen Gründen haben wir seinerzeit die Fahrtstrecke ändern müssen“, weiß Walter Meier, Geschäftsführer der Landesbahn Lippe, zu berichten. „Die Fahrt hinauf nach Alverdissen hat sich mittlerweile bewährt. Und dank des Engagements der Stadt Barntrup erwartet unsere Fahrgäste an Lippes höchstgelegenen Bahnhof ein wahres Schmuckstück“, so Meier, der sehr zufrieden auf das Ergebnis der Bahnhofsumgestaltung blickt.

Am 8., 9., 15. und 16. Dezember fährt der Nikolaus wieder mit der

historischen Extertalbahn. Unterwegs steigt er zu und hat für jedes Kind ein Geschenk dabei. Abfahrt ist jeweils um 14 und 16 Uhr am Bahnhof in Extertal-Bösingfeld (VBE-Zentrum, Am Bahnhof 1). Die Fahrt dauert ca. 70 Minuten. Erwachsene zahlen 12 Euro, Kinder (bis 14 Jahre) 6 Euro. Im Fahrpreis ist die Bahnfahrt Bösingfeld-Alverdissen und zurück, ein Stück Kuchen sowie Kaffee/Tee für Erwachsene und ein Erfrischungsgetränk und Geschenk für Kinder enthalten. Reservierungen sind erforderlich unter 01805 / 012885, Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr (max. 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max 42. Cent/Min aus Mobilfunknetzen). Vorabüberweisung auf das Konto 8009391 der Sparkasse Lemgo (48250110). Buchungen sind auch jederzeit im Online-Fahrkartenschalter unter www.shop.landeseisenbahn-lippe.de möglich.

Café Rickbruch

Ihr Cafe im alten Bahnhof.

Frühstück und Buffets,
herzhafte Kleinigkeiten,
feine hausgemachte Torten

**Winterzeit
Kaffeezeit**

Coffee

Café Rickbruch in Almena
Extertal • Hauptstraße 1
Tel. 05754 / 92 69 92

www.sparkasse-lemgo.de

Katja Buck,
Kundenberaterin

Marleen Graeve,
KNAXianerin

Schatzhüterin.

Die lippische Sparsamkeit fängt früh an – und zahlt sich immer aus. Wir sind stolz, als zuverlässiger Finanzdienstleister einen Beitrag dazu leisten zu können.

ECHT LIPPSK!

Sparkasse
Lemgo

Die Menschen in Lippe sind für ihren guten Umgang mit Geld bekannt. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Schatz in Lippe sicher behütet wird – zum Beispiel mit unserer verantwortungsbewussten Beratung. **Echt lippsk! Ihre Sparkasse Lemgo.**

Marketing Extertal e.V.

Mittelstraße 10–12
32699 Extertal
Fon 05262 / 99 68 24

marketing-extertal@t-online.de

Geschäftsstellenleiterin:
Julia Stein

**Öffnungszeiten
der Geschäftsstelle:**

montags, dienstags & freitags:
von 9.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags:
14.00 bis 18.00 Uhr

Erscheinungsgebiete:

Almena, Alverdissen, Asmissen, Bösingfeld, Bremke, Egge, Eimke, Goldbeck, Göstrup, Grunenhagen, Hagendorf, Hummerbruch, Kükenbruch, Laßbruch, Linderbruch, Linderhofe, Lüdenhausen, Meierberg, Nalhof, Nösingfeld, Reine, Rott, Schönhagen, Schwelentrup, Silixen, Sonneborn.

Impressum

Herausgeber:	Marketing Extertal e.V.
Redakteurin:	Sylvia Frevert, Hans Böhm
Redaktion, Satz & Layout:	Julia Stein, Hans Böhm
Telefon:	05262/ 99 68 24
Email:	marketing-extertal@t-online.de
Auflage:	8.000 Exemplare

Der nächste Extertal Spiegel erscheint am 12. Februar 2013 mit dem Schwerpunktthema „Extertaler Handwerk“.

Der Inhalt der Artikel ist nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers.



Für Sie in der Region Lippe.

NetzPunkt | Lage

Unsere Experten Frank Krückeberg und Alexander Matis beraten Sie gerne zu unseren Serviceleistungen:

- Rund um das intelligente Stromnetz
- Hausanschlüsse und Messtechnik
- Dezentrale und regenerative Einspeisung
- Smart Home / Smart Grid
- Energieeffizienz, Energiespeicherung und Elektromobilität

NetzPunkt | Lage

Pivitsheider Str. 21 32791 Lage

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Di. u. Do. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

T 0 52 32-7 06 90 10 F 0 52 32-7 06 90 20

netzpunkt@eon-westfalenweser.com
www.eon-westfalenweser.com